# Neueste Nachtichten

Bejugspreis: 1.50 Rmf. monatlich ansichlieflich Tragerlohn. Ericheint werftaglich. — Bei Ausfall ber Lieferung
ohne Berichulben bes Berlags ober
infolge bon höherer Gewalt, Streit
etc. fein Aufpruch auf Entschäbigung.
Für unberlangt eingesandte Buschriften
übernimmt die Schriftleitung teine
Gewähr. — Einzelnummern: 10 Big.

# Areisanzeiger für den Obertaunusfreis

Bad Somburger Tageszeilung und Anzeiger Bad Somburger Lokal- und Fremden=Blatt

Anzeigenpreis: Die einspaltige 30 mm breite Nonpareillezeile koftet 20 Bfg. Lokale Gelegenheitsanzeigen nach be-sonbaren Tarif. — Die 88 mm breite Nonvareille Rellamezeile koftet 1.—, zwiiden Text 1.50 Imt. — Erscheinen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Blägen nach Möglichkeit aber ohne Gewähr. — Offertgebilbr 50 Bfg. Bugleich Gonzenheiner, Oberftedten Dornholzhaufener, Seulberger, Friedrichedorf-Ropperner Renefte Radrichten = Tannus . Boft

2707 - Fernipred-Unidlug - 2707

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Bad Homburg, Dorotheenstraße 24

Poltigedtonto 398 64 Frantfurt.M.

Rummer 188

Monlag, den 14. Huguft

Jahrgang 1933

# Wiederaufbau der Wirtschaft

Reichswirtichaftsminifter Dr. Schmitt für planmäfiges Borgeben, gegen unbefugte Eingriffe.

Roln, 14. Muguft.

Reichswirtschatfsminifter Dr. Schmitt fprach in Rolp am Sonntag vormittag auf einem vom Treubander ber Ar-Deit für das Birtichaftsgebiet Rheinland einberufenen "Rongreß ber beutiden Arbeit am Rhein". Rach dem Ginmarich der Fahnenabordnungen betrat der Minifter mit Den herren feiner Begleitung, fturmifch begrußt, den Saal. Unichtiegend an eine turze Begrugungerede des Gauleiters Staatsrat Grobe fprach bann

#### Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt.

Es folle nicht mehr vortommen, bag ber Rampf und haber bes einen gegen ben anderen fortgefest werbe, es jolle jo fein, bag bie Arbeit, und gwar die gefamte Arbeit, gleich, wer fie verrichtet, geehrt merbe. Der Rationalfogia. ift verftehe unter bem beutschen Sozialismus, bag jeder auf einem Blag bas lette bergibt für fein Bolt und für die Besamtheit und fich einordne, alles für bas Boil gu fan.

Wir dürfen nicht glauben, daß alles von selbst tommt and daß wir wirtschaftlich von Sieg zu Sieg schreiten können. Wir dürfen nicht glauben, daß wir durch gewaltsame Eingriffe, durch Siegmeldungen über Beseitigung der örtliben Arbeitslosigteit das große Problem der wirklichen Beeitigung der Arbeitslosigkeit erreichen können.

Ohne Arbeitsbeichaffungsprogramm gehe es nicht. Die Regierung werbe auf diesem Bebiete tun, was überhaupt nenichenmöglich ift. Aber diese Arbeitsbeschaffungsprogramme werben immer nur eine Bunbung beben-en. Sie tonnen nur bagu bienen, um ben bisherigen Buitand des Darniederliegens aufzulodern und in Bewegung ju bringen und die Borausfegungen ju fchaffen, um die allgemeine Birticaft gu beleben.

Diefe taufendfältige Birticaft unicres 65-Millionen Bolles wieder in Gang zu bringen, das fel die eigentliche, die große Aufgabe, vor der wir fleben, und wenn fle gelöft werbe, bann werden wir einen bauernden Rudgang ber Urbeitslofigfeit haben.

Der erfte Schritt fei immer ber ichmerfte und gah muß. ten mir baran weiterbauen, um ben gefunben Rudgang ber Arbeitelojigfeit zu verftarten. Bejund fei er aber nur bann, wenn ber Unternehmer, ber den Arbeitslofen bereinnimmt, ihn tragen tonne. Dann werben wir teinen Rudichlag erleben, und ein Rudichlag fei das ichlimmite. In
unferem neuen Deutschen Reich durfen wir unter allen
Umftanben teinen Rudichlag erleiben.

Ein zweiter augerordentlich wichtiger Puntt fei die Grage unferes gangen Beld- und Rapitalmarttes.

Er sei aber nicht so knapp, wie es vielen erscheine, weit nämlich bas ausländische Rapital infolge der Tevisenzwangslage nicht hinauskäme. Das Rapital sei knapp, weil es sich nicht in irgend etwas hinenkraue. Nicht einmal auf ber eine Unruhe ist ben Rapitalmarkt selbst, weil auch hier eine Unruhe ist burch die vielen theoretischen Diskussionen der Frage "dwangsweise Herabsehung des Zinssusses" und Gott weiß was alles. In dem Augendlick, wo es uns möglich sei, den Blauben in unser Bolt hineinzubringen, daß eine Anlage in Deutschand nicht gesährdet ist, dann würde das Geld billiger, und zwar wirtlich billiger.

Wir mußten felbstverständlich daneben alles tun, was überhaupt nur dentbar ift, um diese organische Belebung herbeizusühren, die ja garnicht zu schnell tommen darf, denn wenn fie zu schnell tommt, besteht die Gesahr, daß sie sich überkanst

Bir werden, so ertlatte der Minister, alles tun, mas für die Birtschaft überhaupt tragbar in, um auch noch auf anderem Bege die Arbeitslosigfeit schon im Interesse der großen Bahl ber einzelnen, oft feit Jahren arbeitolofen beutiden Menichen gurudgubrangen und gu unterbruden.

Bei der Frage bes Mugenhandels fei enticheibend bas Gefamtwohl. Durch die Beltfrife, durch die Schwierig-teiten in ben anderen Ländern und burch die von ihnen getroffenen Magnahmen fei

die Situation für unferen Mugenhandel aufgerordent-

Die Reicheregierung werbe alles tun um das Menichenmodliche im Interelle unferer gefamten Boltowirticaft auch auf bem Bebiete Des Erports zu pflegen. Un bem Muf-bau ber Birtidaft muffe bie Birtidaft vor allen Dingen felbft mithelfen.

Wir mußten unbedingt daran festhalten, daß die in Jahrhunderten gewachsene deutsche Wirtschaft in ihren großen Einzelheiten nicht nur sich möglichst feibst verwaltet und selbst tontrollert, sondern wir mußten auch dafür sorgen, daß wir durch den freien Martt eine leistungsfähige und fonfurrengfähige Wirtschaft haben, die auch fonfurrengfahig bleibt im hinblid auf bas, mas das Musland fann und leiftet.

Die Reichsregierung werde nicht gurudichreden, Schab-linge, die fich in fallcher Ertenninis ihrer eigenen Intereffen an ber Besamtheit versundigen, auszumerzen und ihnen ihr Treiben unmöglich zu machene. Das barf aber nun nicht beiben, daß jeder, ben irgendwo ber Schub brudt, ober ber irgendwo mas anderes haben monte, gu uns gelaufen tomme und fage: Selft uns!

Bu allen Fragen habedleReichsreglerung unter 346rung Molf fifters Stellung genommen. Und infolgebefien fei es nicht richtig, wenn hierzu nun örtlich ober von einzelnen Berbanben, befonders wenn es die Ronfurren ift, wieder bejonders Stellung genommen wirb. Es fel nicht ichwer, in einem fleinen Candfreis, mo gang wenig Induffrie ift, die Arbeitslofigfeit gu be-tampfen. Dieje Dinge muften den fanten der berufenen Regierungsfiellen anvertraut und überlaffen bleiben. Es muffe fich jeder, der dagu nicht berufen ift, und ber infolgebeffen davon audnicht penug verfieht, entbalten, bier einzugreifen.

Die große 3bee unferes neuen Deutschland fei ja ber Buhrergebante. Es fei wirtlich nicht guviel verlangt, wenn die deutsche Regierung dem deutschene Bolt gurufe, daß lich jeder dem Willen Abolf Sitters fügen foll. Je niehr er es tut, besto ichneller und besto glangender wird Deutschlands Wiederaufstieg lein. Wir mußten im Sinne unseres heutigen Reiches bas Führerpringip, das Berantwortlich-teltspringip, bas Mönnerpringip durchführen.

# er Reichsparteitag

Das offizielle Programm für Nürnberg

Mittwoch, den 30. Muguft 1933.

20.00-20,30 Uhr: Einläuten des Reichsparteitages burch famtliche Gloden Rurnbergs. 20.30 Uhr: Empfang ber Bar-teiführer und ber Spigen ber Reichs- und Staatsbehörben burch die Stadtvertreter im Rathausfaal. 20.00—22.00 Uhr: Standtongert ber Su. Rapellen auf öffentlichen Blagen ber

Donnerstag, den 31. Muguft 1933. 15.00 Uhr: Broger Frauentag in der Buitpolbhalle.

Es ipricht der Jührer.

Sondertagungen: 15.00 Uhr: hitler-Jugend im Großen Saal des hotels "Deutscher hof". 17.00 Uhr: Organisations-leiter im Schauspielhaus (Lorenzerplat). 18.00 Uhr: Uichla im Rultur-Bereinshaus. Breffe im Bestsaal des Rulturver-einshauses. Bropaganda im Ostsaal des Rulturvereinshauses. es. Raffe im Rulturvereinshaus Buriften im großen Saal Des Rathaufes. Merzte im Rufturvereinshaus. im Beingimmer des Rulturvereinshaufes Lehrer im Rulurpereinshaus. Nobb. im Rieinen Saal des Holels icher Sof". Rriegsopfer im Bolbenen Saal Des Rulturpereinshaufes Rommunalpolitif im Sigungstaal bes Rat-haufes. Standiicher Aufbau im Baumgarten bes Sotels "Deutscher Holen und Ingenieure im Musitzimmer des Rutturvereinshauses. Abteilung für Deutsche
im Auslande im Fruntsaal des Rathauses. 20.00 Uhr: Studentendund im Hotel "Deutscher Hose Beiter der Schulungsämter und Schulungsleiter im Großen Saal des Hotels
"Deutscher Hose". 20.00—23.00 Uhr: Standtonzert der Su.Ranellen auf älfentlichen Richen der Stadt. Rapellen auf öffentlichen Blagen ber Stabt.

Areitaa. den 1. September 1933.

8.30 Uhr: Empfang der Breffe burch den Reichspreffechef Dr. Dietrich.

Großer Parteitongref.

1. Fanfaren; 2. Boripiel und Riederlandifches Dantgebet, ausgeführt vom Reichs. Symphonie. Drchefter; 3. Eroffnung durch den Stellvertreter des Gubrers, Bg. Rudolf Deg; 4. Begrugung durch ben Gauleiter Franten, Bg. Julius Streicher.

5. Proflamation des Jührers.

Berlefen burch ben Gauleiter Bg. Abolf Bagner; 6. Bortrag über Raffefragen; 7. Bortrag über Sozialfragen; 8. Bortrag über Augenpolitit. 17.00 Uhr:

Rulturtagung im Rulturvereinshaus. — Es fpricht der Jührer Abolf filler.

18.00 Uhr: Festaufführung im Opernhaus. Bahrend des Freitage treffen bie Sonderzuge ber BD. ein.

Sonnabend, ben 2. September 1933.

10.00 Uhr: Amtswalter-Appell auf ber Zeppelinwiele. Für ben Amtswalter-Appell und jum Appell felbst ergeben noch Sonberbestimmungen. 15.00 Uhr: Rundgebung ber hitler-Jugend im Stadion. 20.00 Uhr: Volksselie im Boltspart auf dem Zeppelinsels (Luitpoldhain, Stadion, Zeppelinwiese, Duhendteich, Spielwiesen und das umliegende Gelände). Das gewaltigste Feuerwert der Welt, Monstretonzerte der Selt, und SS.-Rapellen. Im Laufe des Sonntanten der Selt in Laufe des Sonntanten des Selts des Sonntanten der Selt in Laufe des Sonntanten des Selts des Sonntanten des Selts des Selts des Sonntanten des Selts des abends treffen die Sonderguge ber Su ein.

Sonntag, den 3. September 1933.

8.00 Uhr: Standartenübergabe im Bultpoldhain An-ichließend Anmarich ber Su. jum Abolf Sitler-Blag. Dort-jelbit Borbeimarich am Führer. Ueber Die Spallerbilbung der Umtswalter der BD. ergeben noch weitere Unordnungen.

# Der ständische Aufbau

Bropagandawelle vom 15. Seplember bis jum 1. November.

In der Reichsführerichnte der RSDUB. in Bernau hielt ber Stabsleiter ber Bolitifchen Organifation bet RSDUB. und Gubrer ber Deutschen Arbeitefront Dr. Ben eine Rebe über ben ftanbifden Mufbau. Er teilte insbefonbere mit, daß vom 15. September bis gum 1. November von ber Deutschen Urbeitsfront eine neue große Bropagandamelle angefest worden ift.

3m Rahmen diefer Propagandamelle joll von den Juh-tern und Rednern der Deutschen Arbeitsfront Betrieb um Betrieb aufgejucht werden. Es follen überall Pflichtver-jammlungen abgehalten werden. Dem Unternehmer und bem Arbeiter foll flar gejagt werden: Was ift ftandifcher Aufbau, was ift Arbeitsfront.

Dr. Ben begrundete in feiner Rede Diefe Dagnahme wie folgt: In dem Betrieb muffen die Menichen erft gufammengeführt werben, Die fich Jahrgebntelang als Geinbe ge-

genilbergeftanben haben. Der eine nannte ben anberen vaterlandslojen Befellen, ber andere fagte Rapitaliftenhund.

Das Miftrauen muß einmal meg.

Sier muß man fich wieder bas Schidfal ber legten 14 Jahre vor Augen halten. Wenn ihr nicht freiwillig wollt, wird euch das Schicfal bazu zwingen. Es läßt fich nicht narren. Wenn ihr auch heute noch nicht erfannt habt, daß das Schicfal des Arbeiters von dem des Unternehmers und das des Unternehmers von dem des Arbeiters abhängt, dann geht ihr unter.

Wer hingeht und einen Unternehmer- oder Urbeilnehmerverband organifiert, wer ben Profitgeift organifiert, ber muß fort, das ift ein Todfeind der Ration. Wer Cohndruderei oder Betriebsverhehung organifiert, muß augenblidlich vernichtet werden. Man muß Organisationen ichaffen, die im Begenteil die Zerflüftung, die natürlicherweise vorbanden ift, die wir nicht leugnen tonnen und nicht leugnen wollen, mit Rlammern und Odndern umgeben und immer mehr umichlingen.

Da wir die Menichen nicht in einen Topf hineinwerfen tonnen, ohne eine Einreihung in eine Glieberung zu haben, werden wir fie nach Berufoschichten und Berbanden, Berbande ber Chemiter, ber Merzte, ber Juriften, ber Schloffer, ber Schreiner usw. gliebern.

Bu dem feelischen Aufbau und der Aufruftung der weltanschaulichen Jundlerung des Menschen werden wir als nächste hauptaufgabe die gelftige Fortentwicklung im Beruf nehmen. Das Jiel muß die Jachausbildung fein.

Mus diesem Grunde will ich auch die Gesellenvereine erhalten als in die Tat umgesetzte Organisation der Fachausbildung. Ich werde versuchen, diese Gesellenvereine neu zu sormen. Dr. Len führte dann weiter zus: "Während der ständische Ausbau die neue Wirtschaftsordnung sormt.

formt die Arbeitsfront die neue Gefellschaftsfront, die heute noch in Schichten und Rlaffen auseinanderstrebt." Ueber die Formung des Menschen im ständischen Aufbau führte Dr. Len aus:

"Wir wollen den Menichen nicht in einem Wohlsahrtsstaat von Wohlsahrt zu Wohlsahrt, von Bettelei zu
Bettelei führen, nein, wir wollen ihm erst einmal das
organische Wachstum der Welt klarmachen und dann
schauen, ob sein Charakter in dieses wundervolle Gebilde
hineinpaßt.

Wir wollen ihm für seinen Lebenstampf bas notwendige Wiffen mitgeben und dann wollen wir immer überprüfen, ob das, was wir ihm vermittelt haben, erhalten geblieben ift oder im Alltag unterging.

Das foll die Arbeit der Arbeitsfront fein, die große Schulungsaufgabe. Italien verfucht das gleiche in feinet Jeierabend-Organisation, die im Austande leider jehr wenig befannt ift, die aber in Italien ungeheure Bedeutung hat.

Die Italiener sind längst nicht so weit wie wir. Bit werben in einem halben Jahr viel weiter sein. Das ist auch ganz selbstverständlich. Denn, wären wir 1923 zur Racht gekommen statt 1933, dann wäre es fraglich, ob wir heute überhaupt wären, ob wir nicht von Reaktion, Bürgertum und Rarzismus erdrückt worden wären. Schon so haben wir genug mit Hugenberg zu tun gehabt. 1923 wußten wir auher dem Führer herzlich wenig von Nationalsozialismus Ich weiß nicht, wie das ausgegangen wäre.

# Aus Seisen und Nassau.

Die Bolizeipressesselle teilt mit: In letter Zeit wurde durch Beobachtungen sestgessellt, daß Arbeitslose sich wieder in verstärktem Mate an Blücksspielen beteiligen. Es mag bierbei der Bunsch der Bater des Gedankens sein, die Unterstützung durch einen Gewinn aufzubessern. Dieses Bersangen macht sich eine gewissenlose Clique zunutze und beutet diese Vermsten der Armen in der gemeinsten Beise aus. Es handelt sich bei dieser Sorte Menschen um erschrene Glücksspieler, die das Spiel zu ihren Gunsten dirigieren können, sodaß ein unersahrener Erwerdssoser auf sie bineinsallen muß und um seine kleine Unterstützung betrogen wird. Die Kriminalpolizei hat diesen Glücksrittern gegenüber einen sehr schweren Stand, da sie sehr vorsichtig zu Werse gehen muß. Sie unterhalten Spanner, teils sungleren sogar die Ehefrauen der Glücksritter als solche, die das Herannahen von verdächtigen Personen sofort in das betressende Losa melden, worauf das Spiel in ein harmsloses umgewandelt wird. Um auch keinen Berdacht auftommen zu lassen, wird während des Spieles nicht bar bezahlt, sondern das seweilige Spiel notiert und am Schluß abgerechnet. In einer Wirtschaft am Kahrtor wurde eine Unzahl Bersonen betrossen, die dem Spiel "Keine Lante und mechtigen. Deine Lante" huldigte. Es wurden 10 Bersonen seiner Mnzahl Bersonen betrossen, die dem Spiel "Keine Lante nommen. Der Wirt des Losales ist dringend verdächtig, mit diesen Blücksspielern Hand in Hand zu arbeiten bezw. dieses Treiben zu unterstützen.

Frankfurt a. M. (Feuer in der Alt ftadt.) Im Speicher eines Hauses in der Landsberggasse brach Feuer aus, das aber von Hausbewohnern rechtzeitig bemerkt und von ihnen im Berein mit der herbeigerusenen Feuerwehr auch bald erstidt wurde. Auf der Bodenkammer lagen alte Sade und sonstiges Gerümpel herum, die dem Feuer reichliche Nahrung gegeben hätten, wenn dasselbe nicht rechtzeitig entdedt worden wäre. Auf diese Weise konnte eine Ausdehnung des Brandes, die bei den alten häusern der Altstadt seicht schwere Kolgen hätte haben

tonnen, verhindert werben. Der Borftand des heffen-Raffaulichen Bemeindelages

Jeantfurt a. M. Der Vorstand des Hessen-Rassauischen Gemeindetages, Bürgermeister Linder Franksurt a.
M., hat nunmehr die Bildung des vorläusigen Borstandes
des Hessen-Nassausschen Gemeindetages vollzogen und solgende Herren zu Mitgliedern bestellt: Oberbürgermeister
Dr. Lahmeyer Rassel, Oberbürgermeister Schulte Wiesbaden, Bürgermeister Lange Oberursel im Taunus. Bürgermeister Dr. Schmidt Melsungen, Bürgermeister Vielde Ihrindshausen Kreis Kassel, Dr. Lommel M. d. R. Rod a. d.
Well, Landrat Dr. Burthard Fulda, Landrat Ulrizi Diez,
Landeshauptmann v. Pappenheim Rassel, Landesrat
Kranzbühler stellv. Landeshauptmann Wiesbaden, Dr.
Schultz Kom. Bol. Fachberater der RSDUB. Gan Kurhessen
stein i. T. Entsprechend der Ausgabe des Hessen-Rassausschen, ohne Unterschied Gau Hessenden und Gemeindeverbänden, ohne Unterschied der Größe und des Ausgabengebietes zu dienen, sind in dem Vorstand alle Größengruppen
der Gemeinden vertreten. Der Borstand wird bereits am
Mittwoch, den 16. 8. 33 zusammentreten und neben der
Beratung von organisatorischen Fragen zu den die Gemeinden berührenden wichtigsten Froblemen Stellung nehmen.

#### Untlage gegen Ariminalrat Mührdel und Dr. Marg

mehr in der Bestechungsaffäre gegen die seit Ansang April in Untersuchungshaft weilenden beiden Beschuldigten die Antlage erhoben. Dem 1888 in Straßburg i. E. geborenen Kriminalpolizeirat Ferdinand Mührdel wird vorgeworsen, in den Jahren 1928 die 1933 bestochen worden zu sein, Amtsunterschlagung in gewinnsüchtiger Absicht, Urtundenbeseitigung und Aktenbeseitigung in gewinnsüchtiger Absicht begangen und den mitbeschuldigten 1889 in Bürzburg geborenen Syndisus Dr. jur. und rer. pol. Martin Martzu dem von diesem begangenen Bergeben der Begünstlaung durch Uederredung bestimmt zu baben. Dr. Marte der

bekanneren Syndreis des Fentratvereins beurider Staatsbürger jübischen Glaubens war, wird außer Begünstigung attive Bestechung vorgeworsen und weiter soll er von 1925 bis 1931 unbesugt das öffentliche Amt eines Rechtsanwaltes ausgeübt haben. Termin zur Hauptverhandlung ist noch nicht anberaumt

#### Beranftallung von Deutiden Wochen.

Darmstadt. In ben vergangenen beiden Jahren haben auch in bessischen Städten die sogenannten Deutschen Bochen stattgesunden. Ihr Zwed ist, die Berbraucherschaft und insbesondere die Kausfrauen auf den Wert deutscher Erzeugnisse hinzuweisen. Während der Deutschen Wochen, die im Herbit stattsinden sollen, werden die Berbraucher durch Rundsunt auf die Berwendung deutscher Erzeugnisse din gewiesen werden. Die Hessische Bauernfammer richtet an alle größeren Städte die Aussorderung, sich an derartigen Beranstaltungen zu beteiligen.

100 Jlugjeuge landen in Darmftabt.

Darmstadt. Der Deutschlandslug, der im jährlichen Wechsel mit dem Europa-Rundslug das größte stugsportliche Ereignis des Jahres darstellt, wird diesmal vom 23. dis 27. August ausgeslogen. Am Sonntag, den 28. August werden die Flugzeuge der Klasse B und C des Wettbewerden die Flugzeuge der Klasse B und C des Wettbewerden die Flugzeugen in den der Beteiligung von etwa 100 Flugzeugen in den beiden genannten Klassen. Da Darmstadt neben Mannheim der eitzige Zwangslandungsplat im Rhein-Wain-Gediet ist, wird sein Flugsports sein. Die Organisation hat die Ortsgruppe Darmstadt des Flugsportvoereins Hessen-Darmstadt im Deutschen Luftsahrt-Berband übernommen.

#### Reuer Reichsbahndireftionsprafibent für Maing.

Darmstadt. Der Berwaltungsrat der Reichsbahn hat in seiner gestrigen Sitzung den Direktor bei der Reichsbahn, Dr. Goudesron, zum Reichsbahndirektionspräsidenten in Mainz mit Birtung vom 1. September 1933 ab ernannt. Der Berwaltungsrat gab außerdem seine Zustimmung zu dem Entwurf für die Satzungen des Unternehmens "Reichsautobahnen", das der Reichsregierung zur Genehmigung vorgelegt wird. Er begrüßte es, daß für die baldige Inangriffnahme des Baues der ersten Teilstrecke die Errichtung von neuen Bauämtern in Franksurt, Mainz, Darmstadt und Mannheim die ersorderlichen Borbereitungen getroffen sind.

#### Die Dienftflagge bes Reidsflatthalters in heffen.

Darmstadt. Der Staatstommilfar für das Bolizeimesen in hessen gibt bekannt: "Die Dienstslagge des Keichsstatthalters in hessen zeigt ein Rechted mit drei gleichbreiten Querstreisen in schwarz, weiß und rot. In der Mitte
des weißen Streisens besindet sich der in schwarzer Harbe
gehaltene Reichsadler. Im Dienst besindliche Bertreter der
Behörden und sämtliche Unisormträger (Landespolizei, sowie die unisormierten Mitglieder der nationalen Berbände) haben die Dienstslagge des Reichostatthalters zu
grüßen."

#### Der gremdenvertehr im Befferwald

Besterburg. Der Fremdenverkehr auf dem Westerwald zeigt eine ständig steigende Kurve und augenblicklich herrscht allerorten Hochbetrieb. Güte und billige Unterkunft, sandschaftliche Schönheiten, wundervolle Badegelegenheiten in träumenden Waldsen und Welhern machen ihn aber auch zu einem idealen Erholungsgebiet. Jur Zeit sind die Bewohner des Westerwaldes ebenfalls start mit der Ernte beschäftigt. Insolge seiner Höhenlage drängen sich alle Arbeiten zusammen. Eben wurde die Heuernte beendet und schon beginnt der Kornschnitt. Biel bessernte dendet und schon beginnt der Kornschnitt. Biel besser wie im Tal ist die Heuernte ausgesallen. Sie ist von ausgezeichneter Qualität. Die Fruchternte schen ihr ebendürtig zu werden. Ebenso läßt der Stand der Kartosselbauern lacht. Seine Wähe trägt ihren Lohn. Aber auch der Wald bescheit ihn diesmal noch reich. Die Himbeerernte bringt gute Erträge. Besonders reich behangen sind aber die Hallenussträucher. Der reiche Behang der Hallenussträucher verspricht nach alter Westerwälder Bauernregel eine gute Kartosselernte sür die, wie in ich dan anaeführt, alle Aussicht besteht

#### Die Gerfprengregulierung fommi

Dieburg, 12. Muguft.

An einer Sitzung der Behörden und beteiligten Gemeinden zu dem vorliegenden Gersprenzregulierungsprajekt nahmen teil Bertreter der hessischen und bayerischen Kulturämter, der Landwirtschaft und des Freiwilligen Arbeitsdienstes. Das sertige Projekt wurde nochmals eingehend besprochen. Regierungsbaurat Brusius-Darmstadi erläuterte die Einzelbeiten des Projekts, Regierungsrat Walter-Dieburg erklärte, daß das Projekts, Regierungsrat Walter-Dieburg erklärte, daß das Projekts, ur Durchführung kommen müsse und daß etwaige Bedenken von Privatinteresse teine Rolle spielen dürsten. Die Durchsührung sei im wesentlichen vom Freiwilligen Arbeitsdienst auszussühren, um die Rostenbelastung der Gemeinden möglichst niedrig zu halten. Die ersorderlichen Geldmittel müsten im sibrigen durch Rapitalausnahme aus össentlichen Mitteln ausgebracht werden. Den Gemeinden könne nur die Berzinsung und Tilgung zugemutet werden. Für einzelne Gemeinden des unteren Gersprenztales sei in Berbindung mit der Gersprenzregusterung eine Feldbereinigung nötig.

Als Ergebnis der Besprechung tann zusammengesaft werden, daß die Durchführung des Projetts gesichert erscheint und daß mit den Arbeiten baldmöglichst im Unterlauf der Gersprenz begonnen werden soll. Junächst soll das Projett mit Plänen in Diedurg und in Babenhausen offengelegt werden. Die grundsässiche Justimmung des Ministeriums liegt bereits vor. Das Unternehmen ist augerdem in die Landespianung zur helsen angemeldet und ausgenommen. Die Pläne werden vorläusig der Bayerischen Kulturbaubeheörde in Aschaffenburg zur Stellungnahme übersandt. Ein besonderer Anschluß an das Grabennetz in Gemartung Stocksladt ist jedoch nicht möglich, Die Entwässerung muß daher oberhalb der Landesgrenze durchgesührt werden.

Rhein- und Blücherstädtigen Kaub am Rhein) Das Rhein- und Blücherstädtigen Kaub begeht am 26. und 27. August die Feier seines 950jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß hat der Berkehrsverein ein umsangreiches Fest- programm zusammengestellt, das am Samstag als Austaft einen Deutsichen Abend bringt. Dem historischen Festzug am Sonntag wird sich dann das Festweibspiel "Rheinübergang 1813/14" anschließen. Abends werden die Stadt, die Burgen und Köben im Licht erstrahlen. — 983 wurde die

Stadt zum erstenmal urfundlich als tiemer Fteden "cuba villula" erwähnt. Später wurde auf der Faltenaue bei Raub eine Jollerhebungostelle errichtet. Im 14. Jahrhundert wurde auf dem Pfalzgrafenstein von Ludwig dem Bayer die heutige "Pfalz" geschaffen, die im 17. Jahrhundert eine grundlegende Ausgestaltung erfuhr. 1504 trotte Kaub in teinen Rauern, Wällen und Türmen hessischer Belagerung. 1813-14: Blücher geht der Pfalz zu Kaub über den Rhein.

Darmftadt. (Bermahrlofte Jugend.) 3met 15-jahrige hatten fid) vor der Brogen Straftammer megen ortgefehten gemeinfamen leichten und foweren Ginbruche. biebstählen zu verantworten. Beide find wegen abnlicher Delitte porbeftraft, hatten aber in den fruberen Gallen Strafauffdub erlangt, mas ihnen nicht etwa Anlag gab. fich zu beffern, fondern in etwa 20 Fallen ihr Befen weiter zu treiben. Borichub und Sehlerdienfte leiftete ihnen Dabei ein 37jahriger Arbeiter. Die Burichen ftablen bei Brivaten und Baftwirten auf Bettelgangen und bei jeber paffen. ben Belegenheit und nahmen mit, was gerabe unbewacht und sich verzehren ober leicht beiseite schaffen ließ: Ron-serven, Bier, Bein, Burst, Buhner, eine Sandtasche, einen Wantel, einen Photoapparat, einen Füllsederhalter, eine silberne Schüssel mit Schlagsahne und auch einen Revol-ver. Sie haben sich darum auch wegen Bergehens gegen bas Schuftwaffengeset zu verantworten. Ein besonderet Streich von ihnen war folgender: Um 8. Marz als die Altstadt abgeriegelt war, brachen fie dort in den Apfelweinteller eines Robdorfer Gastwirts ein, schlugen die Spunde aus, ließen bas Betrant auslaufen. Gie murben gu 1 3ahr 6 Monaten begm. 1 Jahr 7 Monaten perurteilt, ber Urbeiter gu 1 Jahr 3 Monaten und ein Dienstmadden gu acht Monaten Befängnis. Obwohl Bandendlebitahl anzunehmen ift, follen ben beiben Jugenblichen je viereinhalb Monate Unterfuchungshaft als verbuft angerechnet merben.

Worms. (Rind vom Eisenbahnzug totgefahren.) Abends murde auf der Strede Borms-Mainz in der Rabe der Schäferschen Mühle das zweieinhalb Jahre alte Rind Robert Siegel, das mit seinem Großvater auf dem Felbe war, von einem Eisenbahnzug übersahren. Das Kind war in einem unbewachten Augenblic auf das Gleis der Bahn gelausen. Auf dem Transport nach dem Krantenhaus ist der Junge seinen Berletzungen erlegen.

Glesen. (Die Einbürgerung des Uhus im Bogels berg.) Der bekannte oberhesssische Bogelsachverständige Dr. Karl Rudolf Fischer vom Forstzoologischen Institut der Universität Gießen Ist seit langer Zeit bemüht, den Uhu, den "König der Racht" im Bogelsberg mit dankbarer Unterstüßung durch den Grasen Georg zu Solms-Laubach wieder einzubürgern. Gras Georg zu Solms-Laubach wieder einzubürgern. Gras Georg zu Solms-Laubach der Aubach und Schotten eine Stätte zur Bersügung gestellt, an der in den letzen Monaten drei Uhus in einem großen Käsig in die neuen Lebensverhältnisse eingewöhnt wurden. Diese drei Tiere sind nunmehr, ebenso wie einige Uhus schon vor einigen Monaten freigelassen worden. Aus diesem Anlas hat der Südwestdeutsche Rundsunt in Franksurt a. M. eine Reportage auf Bachsplatten über die Freilassung der Uhus ausgenommen. Diese Platte wird am Honntag, den 20. August, 11 Uhr durch den Rundsunt den Hierophon als Bertreter der hessischen. Dabei sprechen am Mitrophon als Bertreter der hessischen. Dabei sprechen am Mitrophon als Bertreter der hessischen. Studiendirettor Pros. Hant, Dr. Carl Rudolf Fischer, Gras Georg zu Solms-Laubach, Prososson und ein Reporter des Südwestdeutschen Rundsunts.

#### "Ein Bingerfeft von anno dazumal"

Maing, 12. Auguft.

Im herbst 1932 sand zum ersten Mal in Mainz ein vom Berkehrsverein mit Unterstügung der Stadtverwaltung veranstalteter Beinmartt statt, der einen recht erfreulichen materiellen und ideellen Ersolg brachte. Damals tauchte schon der Gedanke aus, den Mainzer Beinmarkt zu einer alljährlich wiederkehrenden Festlichkeit von künstlerischem Rang auszubauen. Wie die Gutenbergseier im Juni, so sollte auch dieses herbstest über den lokalen Rahmen hinauswachsen und zu einem typischen rhein isch en Bolks sessen ausgestaltet werden.

Jenen schönen Gebanken wird der Mainzer Weinmarkt 1933, der in den Tagen vom 2. die 4. September statissindet, praktisch verwirklichen. Ju diesem Zwed hat man in den Mittelpunkt des reichhaltigen Festprogramme die Aufführung eines großen Freilichtspiele aus der Mainzer Geschichte dargestellt. Für die Aufführung ist ein mehr intimer Platz gewählt worden, der sogenannt Brand, in dessen malerischen Giebelhäusern noch ein Stud Alt-Mainzerhalten blieb.

Hier geht nun an allen brei Festtagen nachmittags bas Spiel in Szene, bas ben rheinischen Dichter Hans Ludwig Linkenbach zum Bersasser hat. Es handelt sich um ein Schaustück mit bunt bewegten Bildern, die durch eine Rahmenhandlung zusammengesaßt werden. Im Mittelpunkt der Geschehnisse steht die Gestalt des Kursürsten Johann Philipp von Schönborn (1647—1673), eines der Kügsten und tatkrästigsten Fürsten auf dem Mainzer Stuhl. Dieser hatte im Jahre 1653 zu Regensburg den zum römischen König erwählten Ferdinand IV. gesalbt und gekrönt, nachdem der wegen der Krönungszeremonien entsachte Streit zwischen Kur-Mainz und Kur-Köln durch Kaiser Ferdinand III. zu Gunsten von Kur-Mainz entschieden worden war.

III. zu Gunsten von Kur-Mainz entichieden worden war.

An diese geschichtliche Tatsache knüpft das Linkenbachsche Spiel an. Der Regensburger Erfolg hat im Mainzer Land freudige Stimmung gewedt, die noch durch den guten Austall des Herbstes gesteigert wird. Deshalb beschließt die Bürgerschaft wieder einmal nach alter Sitte ein großes Winzersest zu seiern, zumal die Zeitläuse günstig sind und nach langen Kriegsjahren die Mainzer wieder die Segnungen des Friedens genießen können. Der Kursurst selbst hat sein Erscheinen bei dem Feste zugesagt. Aus einem geschmückten Schiffe landet er mit großem Gesolge am Rhein, besteigt dort sein Reitpserd und dezight sich zum Festplaß, wo bereits der Stadtschultheiß mit den Schössen, die Bertreter der Zünste, die Stadtsoldaten und das fursürstliche Militär, nach einem Festzug durch die Stadt, Ausstellung genommen haben. Nach seierlicher Begrüßung werden die furfürstlichen Gäste zu den Ehrenpläßen geleitet, und vor den Augen des Kursürsten vollzieht sich nun das Fest mit seinem vielgestaltigen Programm (Männerdöre, Sololieder, Reigentänze, ein alt historischer Küsertanz usw.). Ein Schlußwort, das der Hofnarr des Kursürsten spricht, seitet unmittelbar von anno dazumal zum beute über vom Sviel zum Weinmarkt in der Stadtballe.

# Aus Bad Homburg

# 75jähriges Jubilanm bes Matthäy'schen Männerchores.

Das 75jahrige Jubelfeft bes Malthaufden Manner. dors "Concordia" gestaltele sich zu einem großen Fami-lien- und Bolksfeste. Aniaglich dieser Festlage trugen ble Bauser unseres Stadtleites Kirdorf reichen Flaggenfcmuck und waren fall in einen grunen Birkenwald

Die 50jabrige Jubelfeier murbe bereils am porlegien Sonntag mil einer Bedachinisfeier auf dem Rirdorfer Briedhof eingeleilet,

Priedig eingeleitet.

Nach einem Fackelzug durch die Straßen Kirdoris versammelle man sich in der Festballe, in der der Kommers mit einem schneidigen Marsch der Freiw Feuerswehrkapelle begann. Die "Concordia" sang hieraus in bekannter Meisterschast die Chöre: "Wo gen himmei Eichen ragen" und "Deulschland, dir mein Valerland". Berr Konrektor Maliban, der verdienstvolle Dirigent des Bereins, bearlikte die Nertreler des Macilitates und der Bereins, begrußte die Bertreter des Magiftrales und ber Gladiverordnelenversammlung, den Ehrenausschuß und insbesondere Berrn Areisinspektor Gegepsandt, dem er für das von ihm den Anlang des Festuches bildende Gedicht "Das Lied" herzlichst dankte. Er gedachte in ehrenden Worlen des Beirn Konrektors Bleber, der por 37 Jahren die "Concordia" dirigierte. Diefer habe bierdurch Kulturarbeit geleiftet und das Fundament für ibn geschaffen. Befang fei die Runft, die wir alle pfle-gen follen. Gin Bubelfeft fet ein Markftein im Leben. Die Sahne muffe vorangelragen werden mit dem einen Stele: "Las Rrall mich erwerben, gu leben und gu fler-ben fürs beuliche Balerland". Er brachte bann ein bepetflett aufgenommenes breifaches Gieg . Reil auf ben Reichsprafidenten von Sindenburg und den Reichskangler gidoif Siller aus, dem das Deuifchlandlied folgte.

Berr Gauvorfigender Gleden brachte namens des Gangerbundes Raffau die berglichften Gluckwünfche dem Bubelverein gu feinem feltenen Gefte bai. Er ehrle burch berrliche Blumenftrauge bie Berren Konrektor Maliban, ben Ditigenten, und Bean Foller, ben Gubrer ber Bereins, die beibe jahrgebnielung ber "Concordia" gelreu gebient haben. Dem Berein übermillelle er Ehrenur- kunden des DSB und des Sangerbundes Naffau.

Berr Gladiverordnelenvorfieher Gegepfandt, ber in Bertrelung des Landrales und des Bürgermeifters gehommen war, gratulierte bem Berein recht berglich und munichte bem Befle einen harmonifchen Berlauf. Er überreichte eine Gilberplakelte des Minifters fur Runft und Wiffenichaft. Geine Uniprache ichlog mit dem g:. meinichafilich gefungenen Sorft Beffei-Liebe.

Es folgten die Grafutationen vieler hiefiger und aus. martiger Bereine, ble alle der "Concordia" unter Ueberreichung pon wertwollen Erinnerungsgaben in herglichen Borten Bluck wlinfdlen. Berr 3. Foller bankte allen

Schone Mufik. und Befangevortrage, fowie Borführungen des Rabfahrvereines "Allrigib" und des Turn. pereines Ri: Dorf verichonten ben eindrucksvollen Rom.

Um Gonnlagmorgen wecklen Trommelwirbel und Bornfignale. - Um 9 Uhr begann in den Galen , 3ur Bermania" und "Bum grunen Baum" bas Welifingen, bas zahlreiche, aufmerkfame Buborer fand.

#### Ergebnis des Wellfingens. 1. Aloffe:

1. MBB. Liederkrang, Bad Somburg . Rirdorf 1. Preis im Rloffenfingen (44 Punkle), 1. Preis im Ehrenfingen (52), 1. Breis Sochftes Ehrenfingen, Dirigenten. Preis (140)

2. MBB Einigkeit, Mörfelden. 2. Preis im Alaf-fenfingen (43), im Chrenfingen 50, 1. Preis Sochfles

Chrenfingen (44).

2. Alaffe: 1. MBB Blederkrang, Obererlenbach. 1. Preis im Rlaffenfingen (46), im Chrenfingen 52, 1. Preis Sochiles Chrenfingen 47.

2. MBB Ronigflein i. Is. 1. Preis im Rlaffenfingen 46, 1. Preis im Chrenfingen 55, 1. Preis Socilles Chrenfingen, Dirigentenpreis 148 3. Rloffe 21:

Soblie Punkizahl und ben Dirigentenpreis erhielt ber Befangverein Concordia, Friedrichsdorf, mit 145.

3. Alaffe 28: Soofle Punkigabl und Dirigentenpreis erhielt ber Magiche Mannerchor, Oberurfel-Bommersheim, mit 134. In der Duartelikloffe

erreichte ber Quartellverein Concordia, Ronigftein i. Is. bie bochfte Dunklaabl mit 130 und erhielt ben Dirigen. lenpreis.

Um nachmiltage zog ein falllicher Gefigug unter Marichmufik jum Befiplag (Mehgeefchorfch), wo bas Bolksfell ftattfand. Bei fconen Mufik. und Gefangs. portragen und Tang - gw ichendurch murde die Preis. verleilung vorgenommen - gingen die Glanden wie Im Bluge dobin und man brach mit dem Bewußtfein auf, ein paar recht gemutliche Giunden verlebt zu haben.

Das Jubelfelt erhalt beu!e mit einem großen Bolks. fefte feinen offigiellen Abichluf. - Wir munichen bem rubrigen Bereine weiteres Bluben und Bebeiben gum

Boble von Bolk und Baterland

3m Surgarten verabichiedele fich gellern abend Rapelimeifter Wolfgang Brudner mit einem ausermablten Programm von bunderien von Buborern. Der Beifall mar begreiflich fpontan. Bolfgang Britdiner wurde ein Lorbeerkrang überreicht. - Muf die hoben Berdienfle, die fich biefer hervorragende Dirigent hier erworben bal, werben wir noch naber eingeben.

Bunter Abend im Aurhauskafino. Die rib. rige Aurverwaltung ift bemubt, trot ber veranberten Beiliaufe es an nichts fehlen gu laffen, mas nun einmal ju einem beileren Lebensgenuß im Babeort neben bem Aurgebrauch erforderlich icheint, und da Mulik und Tang gu emigen Polen ber Lebenebejahung gehören, fo wird auch bierfur vorzüglich geforgt. Tanglees an ben Nachmillagen, populare Abendveranffallungen und Balle wechseln flandig ab und laffen bem Aurgafte nicht die Bell gur Langeweile aufkommen. Das Aurhauskafino, ber Trefipunkt des pornehmen Aurpublikums - in bem aber auch Einhelmische nicht fehlen - wirbt mit den benkbar gugkraftigften Darbielungen aud um jene. bie ibn noch nicht kennen; benn die alten Freunde, Die ibn jederzeit gerne besuchen, kommen gewiß eiligen Schrifes, wenn eine Beranflallung ruft. Der geftrige "Bunte Abend" war außerst gemullich und unterhaltend. Barry Cobler machte uns durch pointenreiche Wife, Glepptanze und nelle Gongs die Zeit recht kurzweilig. Began und Peler Rante erfreulen uns mit Tangoorfab. rungen im modernen Gille und fanden größten Beifall. Beler Rante fand auch mit feiner zugkräftigen Spezialität, mil bem Tange einer Puppe, reiche Unerkennung Bon ibn arrangierle neuartige Tangfpiele erhohten Die Gtim. mung. Die Rapelle Burkart betreute ihren Part aufs Blanzenbile. Der geftrige Abend war wieder ausver-hauft und ein großer Erfolg. Man murde elwas ver-faumen. wenn man unfer Wellbad verlaffen wurde, obne bas Rurbauskafino befucht zu baben.

Das Reichswehrkonzert im Aurgarten fand geflern oormittag ein febr gabtreiches Auditorium. Die Darbielungen Des 15. Inf.-Regts. Raffet unter Leitung von Beren Dbermufikmeifler Gleinkopif, das ju auch anlählich des Bubildums des 300s in Frankfurt mit großem Erfolge gaflierte, erhielten mit Recht mobiverdienten Beifall. Befonders gefielen ein Fanfarenblafen und der Badenweiler Marich, der Lieblingsmarich unferes Reichs.

Der Bericht über die Fahnenweihe ber 9680 tolgt in ber morgigen Quegabe.

Wellmeifter Tilden in Bad Somburg. Das größte fportliche Ereignis ber Gaifon bildet zweifellos ber morgen Italifindende Landerkompf USU. - Deutichland, bei bem der bekannte ehemalige Tenniswellmeifter Tilben mitwirkt. Diefer intereffante Landerkampf gib! die fo fellene Belegenheit, in Bad Somburg allerbeftes Tennis ju feben und zwar in folder Bollkommenbeit, wie es fonft nur in Bimbleton gezeigt wird. In Unbetracht diefer einmaligen und ficher nicht wiederkehrenben erfikloffigen Sportbarbielung find die Preife febr

Quremburger Philharmoniker fpielen im Aurgarten. Morgen, abend, non 8-10 Uhr, wird gufammen mit dem Aurorchefter Bad Somburg bie ichon burd ben Aundfunk befibekannte Lugemburger Phibar-monifche Gefellicaft Bilt konzertieren. Das ca. 75 Milglieder flarke Blas-Orchefter, eine in Lugemburg febr angefebene mufikalifche Bereinigung, die fcon 1794 gegründet worden ift, ziehl mit klingendem Spiel in Bad Komburg ein. Da ben Luremburgern überall ein berzilicher Empfanz bereitet wird, rechnet die Kurverwaltung auch für das hiesige Konzert mit einem farken Besuch. Zuschlag wird nicht erhoben.

Bichtig für Siedler! Allen, die ein Brundfluck gum Bauen eines Bobnbaufes - namenlich in ben Augenbegirken - ermerben wollen, wird bringend geralen, fich por Ubichluß eines Raufes beim findt. Tief. bauamt und beim Baupolizeiamt des belreffenden Begirks eingehend zu erkundigen, ob ber Bau eines Bobnhaufes überhaupt zuläffig ift. Die Dienfiftellen find an-gemiefen, Rat fuchenden Siedlern bereitwilligft jede gewilnichte Auskunft zu erleilen, Damit ihnen Entlau-ichungen erfpart werben. Das Entfleben fogenannter "wilder" Stedlungen kann keinesfalls weiter geduldet werden. Die Baupolizei muß gegen neu entflebenbe Bauten, beren Zweckbeftimmung porfchriftswidrig geanderl wird, mit aller Scharfe einschreifen.

Beranftallungen in Bad Somburg. 3m Auguft am 13. Militarkongert, 15. Tennis-Wellmeifter Tilben, 16. Nachmillags Beranstallung, 17. Lachender Kraus-Abend, 19. Garlensess, 24. Alideuliche Trachlenspiele, furter Schauspielhaus, 24. Alideuliche Trachlenspiele, 25.—27. Bad Homburger Grüne Tage (Tontauben-Schießen, Rugelschießen, Zagdtrophäen- und Ausrüssungs-Ausstellung, 29. Bortragsabend Edersberg, 31. Moden-icau. 3m Seplember am 2. Berbit-Beil, 5. Bortrags-Abend, 6. Nachmittags. Beranftultung, 7. Tang-Abend R. 3mpekoven, 9. Rafino.Ball, 11. Tagung ber Deutschen Buchbrucker, 15. Golug ber Ausstellung "Allgermanide Rullur".

- Das Rotwert der deutichen Jugend. 3m Rotwert ber deutichen Jugend liefen Ende Juni 1050 Dagnahmen, an benen insgefamt 34 724 Jugendliche beteiligt waren, barunter 7288 weibliche. Un den gemeinschaftlichen Mahlgeiten nahmen saft alle, nämlich 33 077 Jugendliche, teit. Die Zahl der am Monatsende laufenden beruflichen Lehr. gange betrug 2445; an ihnen nahmen 65 891 Jugenbliche tell. hervorgehoben fei die starte Zahl ber in ber Nordmart am Notwert beteiligten Jugenblichen. fie betrug 7413.

## Gonzenheim

Plarrer Romberg will Gonzenheim verlaffen. Ble une von guflandiger Stelle beftätigt wird, bat die Evangel Landeskirchen-Regierung in Wiesbaden der Bewerbung von Serrn Pfarrer Romberg. Bongenheim um die Pfarrfielle in Wiesbaden. Dogh. im Italigegeben. Bie wir weiter horen, find vom Rirchenvorstand in Bongenheim jedoch Schritte eingelettet, Gerren Pfarrer Romberg feiner jegigen Bemeinde gu erhalten.



#### Ginnfpruch

Buch' in der Arbeit beine Ruh', Rachdem du emfiglich ben Simmel angefleht; Die Urbeit hort ber Welt, bem Simmel das Bebet, Der Miifiggang ber Sollen gu.

Mus Den Epigrammen des Chriftian Bernide (um 1665).

## Gülzenbereitung

Bei der Bereitung von Sulze wird, falls teine Refte vorhanden find, das Gleifch mit ben Schweineicharten und ben Ralboinfen gulammen weichgetocht, fpater gefchnitten und jertig gemacht Dag to manche Gulge nicht halten will, fich nicht nur nicht in Scheiben ichneiben lagt, fonbern fogar auseinanderfällt, ift nur auf das Gehlen genügender Ballert-ftoffe gurutzuführen, wie wir fie in den Ralbefüßen, den Schmeineichmarten und notfalls ber Belatine haben.

Sat man genugend Gleifchrefte im Saufe, Die natürlich in noch einwandfreier Befchaffenbeit fein muffen, fo bat man nur die gelierfabige Briibe gu beichaffen. Dies wird erreicht, undem Ralbefuge und Schweineichwarten mit taltem Maffer auf das feuer gefett und weichgetocht merben. Sofort nach bem Auftochen ift ble Bruhe auszuschäumen und erhalt dann die erforderliche Menge Salg. Effig Lorbeer-blatt und Bemurgforner Benn ble Ralbefufe und Schwarten weich find, wird bas Bange auf ein Gieb gum Ablaufen gegoffen Rachbem die Anochen aus ben Ralbefufen entfernt find, merden die letteren mit ben Schmarten in eine Bratpianne oder Randblech geichuttet, mit Bemichten beichwert und faltgestellt Die abgegoffene Brühe ift ebenfalls

21m folgenden Tage läßt fich von ber erstarrten Ballerte bas Gett lauber abnehmen. Diefe mirb nun fluffig gemacht. nach Erfordernis mit Bleifchbrühe ober mild gefalgenet Schinfenbrühe verlangert, fauerlich-pitant abgeichmedt und mit Gimeiß gettart Ingwijchen hat man die in Frage tom-menden Bleifch. und Bratenrefte in ichone gleiche Burfel geichnitten, ebenfo bie gepreßten Ralbsfuße und Schmarten. Mit dem Gelee werden die Formen, in welche die Gulge einzufüllen ift mit einer etwa bleiftiftblden Schicht ausgefüllt In die getlärte Brühe gibt man nun alles gelchnittene Fleisch sowie etwas Estragonessig und eine Zeit lang langlam tochen und wird dann taltgestellt Desters durchgerührt, wird die Sulze im Augenblid des Stoden mit Gurten-murken nermitet in die Kormen gefüllt wurfeln vermifcht in die Formen gefüllt

Bu geluigten Schweinelnocheln hadt man gepotelte Spigbeine, Ohren Schnauge und Schwange in Stude und fett fie mit taltem Waffer auf bas Feuer. Rach bem Auftochen wird die Brühe gut ausgeschäumt, mit 3wlebel, Ra-rotte, Sellerie. Lorbeerblatt und Bfeffertornern garniert und nicht zu weich gefocht. Die Schweinstnochel legt man nun in geeignete Beichirre, paffiert bie Brube barüber und ftellt bas (Bange talt

#### Roch: Rezepte

Odfenbirn in Rrautertunte. Nachdem eine Sandooll Beterfilie, ebenfoviel Champignons und einige Schalotten fein gehact find werden fie in Butter leicht angedämpft. Alsdann schwigt man einen Rochlöffel Mehl in Butter, füllt bies mit Fleischbrühe auf und gibt in biese Tunte, ber noch etwas Rahm beigesügt wird, die gedämpften Rrauter. Inswifden werden brei bis vier vorbereitete Ochjenbirne in swei Teile gerlegt mit Bieffer nebit Sals beftreut, in Debl gewendet und in Butter hellgelb gebaden. Run wird die Tunte in eine jeuerseste Schuffel gegoffen und das hirn, welches dis zur hölfte in der Tunte liegen muß, hineingesest. Man betröufelt die Oberstäche mit etwas Sogen- oder Sup-penwürze und saurem Rahm. Das Banze wird in einem heißen Oten gebaden, die Oberstäche des hirns gebraunt ift.

Schweinebraten in Effig. Ein nicht au fettes Stud Edweinesleifch wird zwölf Stunden in Effig gelegt, dann abgetrodnet und in Butter mit hinzugießen von etwas faurem Rahm und geftogenem Bacholber gar gebraten

Seegunge in Rotwein gedampft. Die vorbereiteten Seegu einer Rolle geformt, und zwar widelt man diele von unten nach oben. Die Rollen werden mit bunnem Bindiaden ober Garn befestigt. Danach lest man fie in einen Topi, in bem fich geichmolgene Butter befindet, überstreut ben Fisch mit Pfeffer und Salz und gleßt to viel Rotwein hinzu, daß der Fisch bavon bedeckt ist. Eine Zitronenicheibe, zwei die der Filch baben bevoert ist. Eine Intokentigene, zwei die der Relken nebst zwei Lorbeerblättern dürsen nicht sehlen. Indem der Fisch 10 Minuten langlam gedämpst hat, wird er von den Fäden beseitet und auf einer Schüssel warm gestellt. Inzwischen bereitet man mit wenig Zuder eine hellbraune Mehlschwiße und süllt diese mit dem Rotwein auf Die Tunke wird durch ein Haarsied getrieben und mit etwas Zitronensasst versehen Man erwärmt sie nochmit etwas Zitronensasst versehen Man erwärmt sie nochmitet und eint sie nit gedömpsten Championans untermischt male und gibt fie mit gedampften Champignone untermilat über ben Gifch.

## Draftifche Binte

Beim Baben von Rindern ift es fehr empfehlenswert, in die große Wanne am Fußende eine tleine Badewanne einzuhängen Dadurch wird nicht unnötig Wasser verschwendet, es wird Blatz gespart, und die Mutter braucht sich beim Waschen nicht zu bücken. Ueber den freien Teil der großen Wanne legt man eine Holzplatte, auf der die Badeutensitten ihren Blatz haben und sogleich zur Kand sind.

#### Dauswirtichaft und Gefundheitspflege

Guge Marmelabe ohne Buder.

Das Geheimnis Diefer Rochfunft liegt barin, bag man bas Dbft einbunftet. Durch ben üblichen Baffergufat geben namlich die Buderbestandteile bes Obestes beim Rochen vertoren und mulfen baher burch Juderzusah erfest werben. Das Eindunftungsverfahren führt gegenüber bem Wasser-tochprozeh schneller zum Biel, und bas erzeugte Produtt ift unbedingt wertvoller. Demgegenüber sind vielleicht bie Borarbeiten gur Gindunftung etwas umftanblicher als bei ber üblichen Marmelabenbereit

Berantwortlich für Schriftleitung, Drud und Berlag: Grig 2B. M. Rragenbrint, Bad Somburg, Telefon 2707. Drud und Berlag: Otto Bagenbreth & Co., Bab fomburg

## Radilider Rampf mit Bilderern

Ein Boligiff und ein Wilberer ericoffen.

Reuftabl a. b. S., 14. Muguft.

Schon lange hatte man Bilberer im Jagbgebiet gwi-Schon lange hatte man Bilberer im Jagdgebiet zwischen bem Reuftabter Ordenswald und dem Lachen-Spenerborfer Bald, das dem Bergwertsbesiger Abreich gehört, beobachtet. Als in der Nacht zum Sonntag der Jagdhüter Christoph Benz und sein Bruder Philipp mit den Gendarmerie-Oberwachtmeistern Arthur Löffler und Heim im Balde Posten bezogen hatten, um der Bilberer habhaft zu
werden, bemerkten sie kurz vor zwei Uhr zwei aus der Richtig Essigherg kommende Gestalten, die mit einer Baldlaterne das Gelände abseuchteten. Man ließ die Beiden bis auf wenige Schritte an den Baldrand herankommen, um
sie mit dem Ruse "Halt" zu stellen.

Unmittelbar barnach aber feuerfe einer ber Wilberer, ber Canbwirt Johann Rlein aus Cachen, aus feinem Beder Candwirt Johann Klein aus Cachen, aus seinem Gewehr einen Schuß ab, ber ben 38jährigen GendarmerkeOberwachtmeister Löffler in Brust und Lunge stas. Löffler konnte sich noch einige Schrifte sorischleppen und flarb dann. Der Oberwachtmeister heim, auf den der Wilderer gleichfalls angelegt hatte, wurde durch einen Schuß in das linke Ellenbogengelent schwer, aber nicht lebensgesährlich verlett. Inzwischen hatten Christoph und Philipp Wenzauf den zweiten Wilderer angelegt und strecken ihn durch einen Kopf-, Rüden- und Oberschenklichuß nieder. Der Getötete ist der Student der Medizin Irih Bopp von der Irohnmühle bei hahloch.

Der getotete Obermachtmeifter Boffler ift verheiratet und Bater eines vier Jahre alten Rinbes. Rlein murbe ver-

#### Bieber in der Beimat Das Balbo-Gefdwaber in Offia gelanbet.

Mis ersies Jiugyeug ging in Oftia, dem hafen der isalienischen Haupsfladt, der Apparat Balbos nieder, von stürmischem Jubel der Menge begrüßt. Ein ergreisender Augenbisc war zehn Minuten später die Cridung Balbos, auf
den soson Minuten später die Cridung Balbos, auf
den soson Mussen stütte der Museum Sämtliche 23 Jiugzeuge sind glatt zu Wasser gegangen. Damit
lift der zweite isalienische Transatsantissug, bei dem in 13
Etappen und 42 Tagen rund 20 000 Kilometer zurückgelegt
worden sind, beendet.

Rom, 14. Muguft.

#### Die Triumphfahrt nach Rom

Balbo und feine Flieger fuhren in Begleitung von Taufenden von Automobilen nach Rom. Muffolini unter-bielt fich fehr lange mit Balbo. Der Duce begrufte jeden ber Flieger und ließ fich von ihm Bericht erstatten.

Die Autofahrt nach Rom gestaltete sich für die Transozeanflieger zu einem mahren Triumphzug. Die Begeisterung der unabsehbaren Massen erreichte ihren höhepuntt, als die Flieger sich auf der Biazzo Cosonna, wo sie nach über einstüdiger Fahrt eintrasen, auf einem großen Balton der seit Stunden auf sie wartenden Menge zeigten. Richt geringer war der Judel zwischen der Bauls-Rirche und dem Baulstor, durch das die Flieger bei Einbruch der Dun-Baulstor, durch das die Flieger bei Einbruch der Dun-feiheit ihren Einzug in Rom hielten. Während der Fahrt entlang der Tiber flammte auf dem Gionicolo vor dem Ga-ribaldi-Dentmal in 18 Meter hohen Riefenlettern das Bort "Dug" auf. Dann folgte der Bruß des von starten Bicht-garben umfluteten capitolinischen Turms, von dessen zugender Höhe die italienische Tritolore die Heimfehrenden arübte. Rur mit Wilhe gesongten die Kraftmagen zum grußte. Rur mit Dube gelangten bie Rraftwagen gum

baten. Heberall wollten Taufende und Abertaufende Balbo und feine Glieger begrufen und Duffolini, ben eigentlichen Boopfer ber italienifchen Luftfahrt.

Mus allen Stabten Italiens, bie wie Rom feftlich beseuchtet maren, trafen Melbungen ein über vaterlanbifche Rundgebungen, mit benen ber glüdliche Abschluß bes atlantifchen Befchwaberflupes begangen wirb.

# Politischer Rundblid

Reuer Erfolg in der Arbeitsichlacht.

Der Reicheverband Deutscher Baufpartaffen hielt unter ber Beitung feines Berbanderatevorfigenden, Buftigminifter Rerri. eine gemeinfame Borftands. und Berbanderatetagung ab, in der Minifter Rerri betanntgab, baß es feinen Bemühungen gelungen fei, für die Baufpartaffen gufähliche Berteilungemittel in Sobe von girta 100 Millionen Reichemart gur fofortigen Begebung bereitgeftellt ju erhalten. Sierdurch merben über 10 000 Eigenheime noch in biefem Jahr fertiggeftellt werben tonnen und etwa 100 000 Bau-handwerter Befchaftigung finben.

Senat verzichtet auf Behaltsteile über 12 000 Mart.

Der Reicheftatthalter bat im Einvernehmen mit bem Sampurger Senat veranlaßt, bag auf bem Bege bes freiwilligen Bersichtes ble 12 000 Darf überfteigenben Behaltstelle ber Ditgileber Des Senates fogialen 3meden gugeführt merben. Bu bem per-bleibenben Behalt tritt lediglich eine abgeftufte Reprafentations-

Jüdifche Mitglieder in den Bandwertsorganifationen.

Muf Brund von Unfragen bei bem Reicheverband bes Deutichen Sandwerts über bie Bugehörigfeit fübifcher Mitglieber gu Bandwertsorganifationen bat ber Reichsverband bes Deutschen Sundwerts u. a. die Antwort erteilt, daß an der Bugeborigfeit nichts gu andern ift, soweit zwingende gefehliche Borfchriften wie binfichtlich ber Bugeborigteit gur Sandwertetammer und 3mang. innung befteben. Darüber binaus murbe aber auf feben fall gu permeiben fein, bag ble fübifchen Mitglieber ber Sandmertsorga. nifationen Memter in ber Organifation betleiben und inebefondere Boritanbefine innebaben.

# Europa und unfer Außenhandel

Die Beltwirtichaftstrife begann mit ber Rataftrophe ver Robitoffpreife. Durch fle murbe die Rauftraft ber übericeifchen Robftofflander für europaifche Induftricerzeugniffe außerorbentlich gefchmacht, aber bie Robftoffe felbft maren naturgemäß billig. In biefer Situation mar bie Lage Deutschlanbs, bas überwiegend überfeeische Rohftoffe verarbeitet und als Gertigprobutt auf europäifchen Martten abfest, relativ gunftig. Denn'blefe europaifchen Abfagmartte Deutschlands, die zwar ihrerfeits durch die Schrumpfung ber Rauftraft ihrer eigenen Abfaggebiete gefchmacht murben, waren boch eben noch Jahre lang wefentlich aufnahmefähiger als bie überfeeifchen Banber. Infolgedeffen blieb bie Deutiche Musfuhr relatio ftabil, und ber Unteil der euro. paifchen Martte an diefer Musfuhr nahm an Bedeutung gu. Es ift felbstverftandlich, daß diele Situation nicht viele Jahre hindurch unverandert bleiben tonnte, irgendmann einmal mußte die Rudwirtung ber Schmachung ber überfeelichen Martte über unfere eigenen Abnehmer hinmeg unfere Musfuhr treffen. Das vollgog fich, nachbem biele Tenbeng einmal auftrat, relatio fcnell, weil die Raufichwierigfeiten, die Bahrungeftorungen und andere im Befolge der Beltwirticaftetrife auftretende Storungen autartiftifche Dagnah. men, por allem in europaifchen Induftrielandern veranlag. ten. Die normalerweife beutiche Fabritate tauften

Bablenmafig geigt fich bie Entwidfung barin baf ber Unteil Europas an ber beutichen Belamtausfuhr in ben Jahren 1928 bis 1929 von 74,3 Brogent auf 72 Progent gurüdging, um bis gur Mitte bes Jahres 1932 bis auf 81.2 Brogent gu fteigen. Bon ba beginnt bann ber eben feftge. ftellte Umichlag ber Tendeng, feit Mitte 1932 bis jest ift ber europäische Unteil an ber deutschen Ausfuhr auf 78.2 Brogent gefunten Das heißt natürlich, daß die europäilchen Bander immer noch eine überragende Bedeutung für den beutichen Export befigen, und menn man feftftellt, daß gr. genüber bem erften Salbjahr 1932 die Ausfuhr nach Europa um 23 Brogent abgenommen hat, die Ausfuhr nach den lleberleelandern dagegen nur um 8 Brogent, fo drudt fich barin eben nur die Tatfache aus, daß an ber Musfuhr nach europäifchen gandern viel mehr gu verlieren ift, meil ber Rudgang ber überfeeifchen Musfuhr icon einige Jahre perher ftattgefunden hat und weil an fich die europaliche Musfuhr mehr bedeutet.

Um ftartften ift bie Schrumpfung ber beutichen Musfuhr innerhalb Guropas gegenüber Rugland Der Ablan beuticher Baren in Rugland hat gegenüber bem Borjabr um 183 Millionen Reichsmart. D h um mehr als die Salfte abgenommen Starte Rudgange zeigen fich aber auch in ber Musfuhr nach Franfreich (meniger 64 Millionen), ber Ifchechoflomatel (meniger 56 Millionen). Der Schweig (meniger 49 Millionen), Brog. Britannien (meniger 46 Millionen), ben Rieberlanden (meniger 43 Millionen) und Schmeben (meniger 28 Millionen) 3m Bertehr mit überfeelichen Banbern ift bie ftartfte Musfuhrichrumpfung gegenüber Britifch-Inbien gu verzeichnen, mabrent bie Musfuhr nach Afrita und Amerita nur unbebeutenb gurudgegangen ift. Bei Umerita zeigt fich bie intereffante Tatfache, daß einem Rudgang ber beutichen Ausfuhr nach ben Bereinigten Staaten um 34 Millionen Reichsmart, b. b. um mehr als ein Gunftel, entfprechende Musfuhrfteigerungen nach Mrgentinien, Megito und Brafflien gegenüberfteben.

So ichließt bie beutiche Sanbelsbilang im erften Salb. jahr 1933 mit einem Musfuhrüberichuß von 291 Millionen Reichemart gegenüber 602 Millionen im erften Salbjahr 1932 ab. Diefer Rudgang des Aftivialdes unferer Sandels. bilang beruht ausschließlich auf bem Rildgang bes Musfuhr. überichuffes, ben wir innerhalb Europas gu verzeichnen batten. Diefer Musfuhruberichuß hat in ben erften feche Do. naten 1933 con 1161 Dillionen auf 770 Millionen. b b. um rund 391 Millionen abgenommen. Beitaus am ftartften hat fich natürlich entiprechend ber Entwidlung ber Musfuht leibst auch der Musfuhrübecichuß im Bertehr mit Sowjet. rufland perminbert. Aber auch im Bertehr mit anderen europäischen ganbern bat bie Aftivität abgenommen, ba eine Steigerung ber Musfuhr bezw eine Droffelung ber Ginfuhr im Sinne einer Berbefferung ber Sanbelsbilang nur gegen. über Dangig, Bettland und Spanien gelungen ift. Unfere Sandelsbilang mit ben außereuropaifchen Canbern ift nach wie por ftart paffip, aber ber Ginfuhrüberichus, ber in ben iegten Sahren erheblich gefunten mar, ift auch gegenüber bem Borjahr noch einmal um rund 70 Millionen Reichematt gefunten. Diefer Rudgang fallt enticheibend auf ben Mugenhandel mit Amerita, weil ber Ginfuhruberichuß gegenüber ben Bereinigten Staaten eine Berminberung von 171 Millionen Reichsmart im erften Salbjahr 1932 auf 141 Millionen Reichsmart in den erften jeche Monaten Diefes Jahres erfahren bat

Morgen, Dienstag, 15. Muguft, im "Edütenhof" Bad Comburg Dir. Burmeifter nach ber nenen Lehre von R. Rirchhoff, abende 8 lihr Bortrag:

# "Heilung von selbst"

Leichtverftäublich wird ertlart, warum ber Darm bei allen eine Leichtverständlich wird erklärt, warum der Darm bei allen eine Giftfabrit ift und wie baburch alle Krantheiten entstehen. Durch Bekanntgabe vieler erstannlicher Beilberichte wird nachgewiesen, wie schnell auch veraltete, hartnädigste, als unheilbar betrachtete Krantheiten von selbst vergehen, ohne fremde dilse, ohne Selbstbehaublung, ohne Berbrauch von Mitteln und wie bald elend ausschende wieder frisch aussehen. Auss ohne Kenderung der Ernährung und Ledensweise. Keine Berstopfungs und Blabungsbeschwerden mehr. Jeder Besucher erhält gratis eine lehrreiche illustrierte Druckschrift. Wan komme nicht nach 8 lihr.

Bubikopf oder Dutt?

Las ist für Sie gar keine Frage melir, wenn Sie arst das neue Augustheff von "Scherls Magazin" golesen haben! 50 Monnig

kostet das Vergnügen.

Aus Dankbarkeit

kann jeder, der an mich schreibt, vollständig kostenlos erfahren, wie ich meine 5chuppen, Haarausfall und Kahlheit los wurde und wie der mein volles schönes Haar erlangte. Karl Glöggler, Riedlingen Nr. 101 T. bei Donauworth.

Darlehen

von RM 300.- bis 20000-Hed. u. kosteni Auskunft durch Karl Bechthold Bad Homburg, Lorbachst.3

Injerieren bringt Gewinn!

## Felte-Berein e. B., Obernrfel Freitag. ben 18. Muguft 1933, 20.30 Uhr, im "Frantfurter Gof" außerord. Generalverfammlung

Bei Beichlugunfähigteit infolge ungenfigenber Teilnahme ber Mitglieber um 21 Uhr eine zweite außerordentliche Generalversfammlung, die ohne Rudficht auf die Anzahl ber Bereinsmitglieber unter allen Umftanden beschlußfähig ift.

Zagesordnung:

1. Beichlußfaffung über bie Bestellung bes neuen Borftanbes. 2. Abmelbung aus bem Bereineregifter. Berichiebenes.

Der Borftanb.



frischer · haltbarer · schmaethafter

Gen innauszug

5. Rlaffe 41. Treubijd. Cubbeu. fche Staats-Lotterle

Otne Bemabr Rachbrud verboten

Mul febe gezogene Rummer find zwei gleich bobe Geminne gefallen, und zwar je einer auf die Lofe gleicher Rummer in ben beiben Ableilungen I und II

4. Biebungstag

12. Muguft 1933

In ber beutigen Bormittagsgiebung murben Gewinne über 400 DR

gezogen 2 Setinne ju 50000 Ut. 118269 14 Geteinne ju 5000 Ut. 42832 135053 212024 231670 282520 287158

293120
24 Petrinus yn 3000 CR. 38221 52267 69811 72375 151316 179488
219120 256015 277727 287652 324924 398075
52 Petrinus yn 2000 CR. 3765 8968 13852 24958 30105 48449 52172
71523 78915 81583 109725 128103 140208 182685 205821 210649
232660 233485 268230 272860 281403 336847 340058 361409 388369

In ber beutigen Rachmittageglebung murben Bewinne über 400 DR

Sin Gewinnrade verblieben: 2 Branten zu je 500000 und 100 Branten zu je 3000, 2 Gewinne zu je 500000, 2 zu je 300000, 2 zu je 200000, 4 zu je 100000, 6 zu je 750000, 10 zu je 50000, 30 zu je 25000, 172 zu je 10000, 488 zu je 5000, 844 zu je 5000, 2540 zu je 2000, 5188 so je 1000, 8480 zu je 500, 25468 zu je 600 Brank.

# Bad Homburger Reneste Rachrichten

Beilage gu Dr. 188 vom 14. Auguft 1933

Bedenttage am 15. Muguft.

1688 Rönig Friedrich Bilbelm I. von Breugen in Berlin geboren. 1740 Der Dichter Matthias Claubius in Reinfeld geboren. 1760 Sieg Friedrichs b. Gr. über die Desterreicher unter Laubon bei Liegnit. 1771 Der englische Dichter Sir Balter Scott in Ebinburg geb.

Sonnenaufgang 4.41 Uhr :: Monbuntergang 16.33 Uhr Sonnenuntergang 19.27 Uhr :: Monbaufgang 22.57 Uhr

# Der Umflurg in Bavanna

Rubas Urmee gegen ben Diftator-Prafibenten.

Die Ereigniffe in havanna haben febr raich zu der ervarteten Entscheidung geführt: Machado, der Dittator-Prafitent, hat doch jum Rudtritt fich entschließen muffen.

Bis zuleht hat Machado darum getämpft, seine Bosition ju halten. Er hat dabei geglaubt, sich auf das Heer verassien zu tönnen. Er irrte. Es war zunächst ein Artilleriesataillon, das sich weigerte, den Generalstreit, der gegen Machado vertündet war, mit Baffengewalt zu brechen. Die Barnisonen, die Marine und die Flugträste, schlossen sich an. Die Offiziere unterbreiteten dem Kriegsminister ein Mittentium des Machados Richtritt die zum Sonnahende ultimatum, das Machados Rückritt dis zum Sonnabendnittag forderte. Run überholte eine Rachricht in dramaticher Folge die anderen. Kriegsminister Herrera mußte
nelden, daß bereits Truppen auf dem Marsch gegen das
Präsidentenpalais seien. Im Banzerauto suhr der DiktatorKräsident zum Aufruhrherd, hielt dort eine stammende Anprache an die Truppen, um sie an ihren Bersassungseid zu rinnern

Uber es war vergebilch. Man machte dem Präfidenten flar, daß die Urmee seinetwegen ein Blutvergießen nicht wünsche. Nach der Rüdtehr in sein Palais wurde dem Präsidenten der Beschluß des Kabinetirats unterbreitet, daß Kriegsminister herrera provisorisch die Regierung überneh-

men follte. Machado mar gefturgt. Aber damit ift die weitere Entwictlung in Ruba noch nicht geffart Rriegominifter herrera ift nicht weniger verbagt als Machado, als beffen Bertrauenomann er gilt Auch in Balhington, das an den Borgangen in Savanna das aller-größte Interesse zeigt, herricht die Ansicht daß herrera eben-jowenig tragbar sei wie Machado Der Rampt um die Macht in Savanna ist also noch nicht ausgetragen, wird auch dann noch nicht als ausgetragen angeleben werden tonnen, wenn bie nachsten Stunden ober Tage eine Entcheidung über die Rachfolge Machados bringen

Umerita ift über die Borgange aufs auferfte beunruhigt. Prafident Roofevelt läht fich flündlich aus der Bolfchaft über die Cage und über die Möglichfeit zu ihrer Cojung Bericht geben.

Die Bevölterung jelbst ift nach den vorliegenden Berichten aus äußerste eingeschüchtert. Die Straßen der Hauptstadt boten in den entscheidenden Stunden das Bild völligen
Berlasseniens. Alle Geschäfte sind geschlossen, die Lebensmittel werden tnapp, der Berkehr ruht vollständig. Kavallerie und Maschinengewehre geben den Straßen das Gesicht
der Krise. Ob der Sturz Machados durch das heer den
ilmsturz in havanna abschließt, darüber werden die nächsten
Tage und Wochen Ausschlaßen geben.

### Stratosphärengondel zerftort Explofion in Diccards Caboratorium

Durch Explosion ber Stratosphären-Bondel, burfte ber Stratosphärenpflug des belgischen Ingenieurs Coin no vorläusig nicht zustandetommen. Die metallische Rugel ist in drei große Stude zersplittert. Die Explosion ereignete sich im Laboratorium des Brosessors Biccard in der Universität Brusselle. Die Festigkeit der Gondelwände sollte dadurch geprüft werden, daß verdichtete Luft in das Innere eingesührt wurde.

Mls der Cuftdrud auf acht Mimolpharen erhöht mar, iprang die Gondel plohlich mit furchtbarem frachen ausein-ander. Der Urbeiter, der in unmittelbarer Rabe der Gonbel fland, war fofort tot. Der andere ift an Sfirn und Rafe

Ingenieur Colons gab die Erflärung ab, ber Ronftrut-teur bes Ballons felbft habe angeordnet, daß die Gonde! einer genauen Unterfuchung unterzogen merben follte.

Schweres Bertebrsunglud. Gine Gabre, Die ben Dienit swifden Monte Rovo und Caresqueira in Bortugal verfah, ift gefunten. Sieben Berfonen find ertrunten. Rur ein 70jahriger Mann tonnte gerettet werden.

# Rommuniftifche Bluttat aufgeflärt

Der Morber bes Aunftmalers Schwary verhaftet.

Der Beheimen Staatspolizei ift es gelungen, den Mor-Der des feinerzeit von Rommuniften erftodenen Runftmalers Profesjor Schwarz zu ermitteln. Es handelt fich um den fommuniftijden Arbeiter Rarl Adert aus Berlin-Reiniden-Dorf. der bereits im Jelfened-Projess mitangeflagt worden war und freigesprochen wurde, nachdem das Berfahren auf Brund des Gefehes über Gemahrung von Straffreiheit vom 21. Dezember 1932 eingeftellt worden war. Aldert hat ein Beitanonis abgelegt, daß er Professor Schwarz erflochen

Der feit langem in einem Rongentrationslager befind. iche tommuniftifche Rechtsanwalt Litten, ber im Relened Broges ale Berteibiger aufgetreten war und damale wegen Berbachtes ber Begunftigung im Laufe bes Berfah. rens als Berteidiger ausgeichloffen wurde, hat bei erneuter Bernehmung geftanden, bereits vor Beginn des Brogeffes gemußt gu haben, bag Aldert ber Dorber Des Runftmalere Schwarz gemelen fei

#### Beger am 2Bert

Schmlerfinten in Berlin. - Berhaftung von fehern.

3m Sudweften Berlins bemalte in der Racht ein Rommunift eine Mauer mit ben Worten: "Rieder mit Sitter! RDD. lebt! Rot Front!" Gin Polizeibeamter in Bivil und ein Su.-Mann nahmen ihn fowle gwei felfer feft, die ihm Mulpafferdienfte leiften follten.

3m Rorden der Reichshauptftadt murden mehrere Bob. nungen von früheren Ungehörigen der RBD burch Su.-Manner einer genauen Durchluchung unterzogen. Es murben

#### jablreiche ABD.-fehichriften beichlagnahmt.

Drei Berionene murben festgenommen. 21s einer ber Berhalteten einen Fluchtverfud, unternahm und auf mehrmali. gen Unruf nicht fteben blieb, wurden auf ihn mehrere Schuffe abgegeben. Der in ben Oberichentel getroffene Glucht. ing murbe als Bolizeigefangener in bas Staatsfrantenhaus eingeliefert.

#### Landftragentonkolle um Berlin

In der Racht nahm auf Berantaffung Des Gebeimen Staatspolizeiamte Die Sul. Bruppe Berlin Brandenburg eine umfaffenbe Fahndungsattion nach illegalem Drudichriften.

Sämtliche von und nach Berlin fahrenden Mutos, Caft-fraftwagen, Motorrader und Jahrrader, Milch- und Bemujewagen murden einer eingehenden Durchjudung unterzogen.

Die Attion ift völlig reibungelos und ohne jegliche Berfehre-jtorung verlaufen. Gleichzeitig mit ber Sahndungeattion wurde ein ver ft artter Streifen bien ft auf Berteiler von Drudidriften eingerichtet.

## Neue Aftion gegen APD

Ueber 200 Rommuniften feftgenommen.

Effen, 14. Huguft.

3m Boligeibegirt Großelfen tonnte nach langeren Beobachtungen eine illegale tommuniftifche Radyrichten- und Rurierzentrale aufgebedt und unichablich gemacht werben. Umfangreiches Drud. und Schriftenmaterial wurde beichlagnahmt.

Das Material enthält u. a. Plane und Unweijungen für den Wiederaufbau der ADD. im Rhein- und Ruhrgebiet, ferner Candfarten mit Gingeichnungen, Unwellungen für die Berichluffelung geheimer Nachrichten und eine Cifte mit Dedadreffen. Mus Briefichaften geht hervor, daß vom Muslande, insbesondere vom Saargebiet aus, enge Berbindungen ju blefer Zentrale beftanben.

Bon befonderer Bedeutung war die Giderftellung einer umfangreichen Rartei mit über 500 Aftenblättern, Die Auf-

ichluß über "Denunzianten" und "Spigel" sowie ben Bertrauensmännerapparat ber illegasen Organisation gibt.

Insgesamt sind in den letzten zehn Tagen im Präsibialbezirt Groß-Essen über 200 Personen wegen kommunissischer Umtriebe sestgenommen worden.

#### Internat. Lebrertongreß ohne Deutschland Die deutichen Bertreter ausgeschloffen.

Paris, 14. Muguft.

In Santander (Spanien) murbe ber Bierte Interna. tionale Rongreß der Lehrerverbande eröffnet. Als erfter Bunft murbe die Bulaffung der beutichen Delegierten eror. tert. Der B. riigende des Kongresses, ein Englander, ap-pellierte an die Eintracht, aber ber frangofische Dele-gierte erklarte, wie havas berichtet, daß man die Deutichen, beren gewertichaftliche Lage nicht getfart fei, nicht gulaffen tonne. Der Bertreter Defterreichs, Bindon, führte aus, bak ber Friebe leines Landes burch ble Deut-

imen gerfiort morden fet. Er tonne nicht nach Saufe gurlla. tehren, wenn er mit ben beutiden Delegierten gulammen. arbeite. Diefe feien nichts weiter als die Bertreter Sitfers.

Jum Beichen bes Profestes gegen dieje Musführungen nerliefen die deutschen Delegierten ben Saal. Der Bor-ichlag, die deutschen Delegierten jugulaffen, murbe mit 40 gegen 21 Stimmen angenommen.

## Machado im Bluggeng geflüchtet

Bavanna, 14. Muguft.

Der ehemalige Brafibent Machado von Auba ift im Bluggeug nach Raffau auf ben Dembahama-Infeln gefluch-

Machado traf in Begleitung einiger Ungehöriger feiner Beibmache in aller Seimlichteit auf bem Flugplag ein und flog fofort ab. Bo fich Machados Familie aufhalt, ift unbe-

Der Chei der Bebeimpolizei Machados erichoffen.

Der Beiter ber Beheimpolizei Des Machado-Regimes wurde von Golbaten ericoffen.

#### Der babifche Jeuerwehrtag Jeftftimmung in Dforgheim.

Pforgheim, 14. Muguft.

Der Samstag brachte eine Sigung Des Landesausichuf-tes und Die Feier Des Tojahrigen Beftehens ber Freiwilligen Feuerwehr Pforzheim. Um Sonntag begannen unter dem Borsig des Präsidenten Müller die Berhandlungen der außerordentlich start besuchten Landes haupt ver- sammt ung. In nichtösesntlicher Sigung wurde der Kechenickasisbericht erledigt und die Gleichschaftung der Feuerwehren bescholsen. Die Errichtung der Feuer we hr fach ich ule in Schwehingen sand einstimmig Jusiagen, ebenso wurde die Bründung einer Feuerwehr-Unterstühungstasse bescholsen. Anschließend solgte die öffentliche Tagung des Landesverdandes, der seht sein Sofiahriges Be-Tagung bes Landesverbandes, ber jest fein 50jahriges Be-fteben feiern tann. Brafibent Duller gab einen Rudblid auf die legten feiden Jahre. Der Minister des Innern hege für das Generloschwesen das allergrößte Interesse. Das Führerpringip solle bei der Ausbildung der Behren volle Geitung sinden. Die Freiwilligen Feuerwehren wurden erfreulicherweise in ihrer Bebeutung im Birtichaftsleben immer mehr anertannt. Landrat Beng überbrachte bie Gruge bes Innenministers und bes Landestommissars. Et bezeichnete die Freiwillige Feuerwehr als den martanten Begweifer jum Biele ber großen beutichen Bolfsgemein. ichaft und als Seimftatte ber echten beutichen Burgertugenb.

Brafident Edert . Münden führte aus, baß bie 24 000 Behren mit 1,5 Di,ionen Behrmannern vorbehalt. los und freudig ins Dritte Reich marschieren könnten, das für sie das Reich des Gemeinnuges sei, für das die Freiwillige Feuerwehr traditionsgemäß alles gegeben habe. Prässehent Edert händigte einer Reihe von verdienten Feuerwehrleuten das deutsche Feuerwehr-Ehrentreuz aus.

- Nach dem Fahnneeinmarsch ersolgte die Bannerüber-

gabe burch die Freiwillige Feuerwehr Mannheim an Die Freiwillige Feuerwehr Pforzheim. Muf dem Martt fand eine Uebung der Pforzheimer Wehren großes Intresse. Im Testzug marschierten etwa 9000 Wehrmanner.

#### Einbruch in ein Zuwellergeschäft Rofruf ermifcht einen ber Tater.

Mannheim, 14. Muguft.

In der Racht gum Sonntag brangen Ginbredjer in bas Jumeliergeschaft Gefenmener in ber Breiten Gtrafe ein. Die Diebe hatten sich Rachschussell zu dem benachbarten Wohnhaus angesertigt, stiegen dort über eine Mauer und gelangten schließlich durch Einschlagen eines Fensters in den Ladenraum. Dort pacten sie für etwa 15 000 Mart Goldwaren und Schmuckgegenstände zusammen. Durch einz Sicherungsanlage murbe, ohne bag es die Ginbrecher bemertten ber Rotruf alarmiert, bem es gelang, ben einen ber beiben Tater, einen 33 Jahre alten Artiften aus Berlin, festzunehmen, mahrend es feinem Rompligen gelang ber Boligele zu entweichen. Geine Berfonlichfeit ift festgeftelli

#### Die Batfchta Pfalger in Ludwigshafen

Cudwigshafen, 14. Mug. Gin überaus herglicher Empfang murbe ben Batichta Bfalgern bei ihrer Untunft in Ludwigshafen guteil. Bor dem Bahnhof bilbeten Taufende Spalier. Muf bem Bahnfteig mar ber "Stahlhelm" mit feinem Mufitzug aufmarichlert, baneben bie Ludwigshafe. ner Gu., die hitlerjugend, der Bund Deutscher Madogen Pfalger Balbverein mit einer Fahnenabordnung unt

ber Borstand des BDU Mannheim-Ludwigshafen.
Die Kapelle des "Stahlhelm" begrüßte die Gäste mir dem "Jäger aus Kurpfalz". Bürgermeister Förster hieß sie namens der Stadtverwaltung, der Kreisregierung und der gesamten Pfälzer Landsleute willkommen. Den Dank der Gäste stattete Pfarrer Beter Weinmann ab. Anschließent wurden die Gäste nach dem Hotel "Pfälzer Hos" geleitet.



Einholung des Schellen-baumes der 24er.

ale Auftatt gu bem gro-Ben Berliner Schufftaf. fel-Appell murde von ber SS.-Bruppe Oft ber Edjellenbaum bes alteten Branbenburgifchen

Infanterieregiments Rr. 24, das feinerzeit das Fort Dougumont gefturmt hat, feierlich übernommen. U. B. 3. Die Ginholung des Schellenbaumes.



Die Jührer tommen.

Stabschef Röhm (2. pon lints) und Reichs-führer ber SS. 5) immler (in Biolf) in Berlin, wo fle ben Borbeimarich ber SS.- Bruppe Oft abnahmen.



Rachtrud berboten. Der fübliche himmel fpannte fich mit taufenb gitternben Sternen über bie nachtlichen Lagunen. Bom Baffer ber tam Befang und ber weiche Rlang ber Manbolinen. Die warme Commerluft war wie eine fcmeichelnbe Dede, bie fich um biefe beiben Menfchen folang.

Ebelon wurde nicht mube, ihre Butunft auszumalen. Gs gab nichts anberes mehr für fie gu benfen als bas Reben mit bem Beliebten. Lothare Derg war bon Gifid und Schmers gugleich erfaßt. Wie einfach hatte bies alles fein tonnen, wie begludenb, ftanbe nicht bie Abwehr bes

Baters bagwifchen.

Bothar batte noch einmal verfucht, ben Bater brieflich umguftimmen. Aber es war feine Antwort erfolgt. Das ftarre Schweigen zeigte ibm beutlicher ale beftige Borte: Der Bater blieb unbengfam. Go war auch tom nichts anderes möglich, ale ju warten. Er erwog, nach Samburg au fabren, um felbft mit bem Bater gu fprechen. Aber jest gerabe riefen ibn geichaftliche Angelegenheiten nach Baris. Ge galt finangielle Transattionen für Gbelbn gu unternehmen. Die wollte er nicht bem Banthaus Lagare allein überlaffen.

Gines Morgens reifte er ab und hoffte in wenigen Eagen wieder in Benedig bei @belon gu fein.

Evelyn batte lachelnd und beiter am Babnbof von

Lothar Abichied genommen.

Richts in ihren Bugen verriet ibm, wie fcwer fie biefe wenigen Tage ber Trennung icon trafen. Aber ale fie jein geliebtes Geficht mehr und mehr unbeutlich in bie Gerne entichwinden fab, ale nur noch ein Binten lettes Belden von ihm wurde und auch bas verfcwand, fühlte fie eine grengenlofe Trauer in fich. 3hr war, ale ware fic ploplich wurzellos, als ware alles fremb.

Der Babnfteig, auf bem fle foeben mit ibm gegangen, Die Stadt, burch beren bunte Beiterfeit fie nun guriid. fubr, und ihre Sotelgimmer, ble ihr boch felt langem bertraut ... jest erft fpurte fie: wie gang batte fie feit Baris nur burch Lothar gelebt. Bon ihm war alles Blud,

alle Rraft, alles Leben gefommen.

Run er fern war, brach alles auseinanber. Angft erfatte fie. Gie war nur rubig, wenn er bei ihr war. Gie vermochte es nicht, jum Lunch binuntergugeben. Gie lies fich ein paar leichte Berichte berauf ins Bimmer bringen, nahm bann ein Schlafmittel und follef einige Stunben fcmer.

Aber auch biefer Schlaf war bon Erdumen gequalt. Die fah Bothar weiter und weiter von fich. Frgend etwas, maren es Sanbe, waren es Feffeln, jog ibn vormarts, weg von ihr, die bergebene verfuchte, ihm nachzuellen.

Bitternb erwachte fie mit einem bumpfen Befühl ber Labmung in Ropf und Gliebern. Sie babete, bann jog fle fic an. Gie wollte braugen am Meere ihren Raffee trinten, Bielleicht, bag ihr bann freier gu Ginnen wurbe.

Mis fie unten burch bie Sotelhalle ging, tam ihr eine Dame entgegen. Gie ertannte fie noch nicht, benn alles andere batte fie eber erwartet, ale biefe Frau gu treffen.

Aber es ging ihr wie einem Tier, bas bie Wefahr wittert. Roch ebe ihr Bewußtfein bie Unwefenbeit bon Blanche Murifier in fich aufgenommen, fühlte fie: fie mar ce. Bie ergitterte von Ropf bie Gus. Da murbe bie Bergangenheit lebenbig. Gie batte alles vergeffen und vergeffen wollen. Es batte für fie feine Evelyn Dalanbler, feinen Bafton Dalanbier, feine Blanche Murifier, fein Afrita mehr gegeben.

Und nun brach unter bem Unblid biefes einen Denfoen alles wieber auf. Bie ein Schiffebrüchiger, ber feinen Fuß auf eine Blante fest, in jebem Mugenblid ben Boben unter fich binivegfinten glaubt, fo erging es Evelyn. Das Leben mit Lothar war noch nicht feft gegrundet genug, um als fichere Schubwehr über bie Tiefe ber Bergangen beit gu legen. Jeht, wo fie allein war, bon ihm getrennt,

Diefer Grau begegnete, machte alles auf.

Raum tonnte fie fich fo weit faffen, bag fie, ben Ropf abgewandt, an Blanche Murifier vorübergeben fonnte.

Huch Blanche Murifier war gufammengegudt. Gie hatte fofort Evelyn erfannt. Ale bie mit biefem bodmutig ftarren Geficht grußlos an ihr borüberfdritt, fab fie ihr boje nach.

Da ging nun diefe hochmutige Evelyn, die ber Mittelpuntt bes Stanbals gewefen, genau wie fie felbft. Aber fie war die Dame geblieben und wurde bald bie Frau eines angefebenen Deutschen fein. Gur Evelyn Dalandier war bas Unglud jum Glud geworben.

Aber für Blanche Murifier mar alles jum Unbeil aus. gefchlagen. Diefer Grau und ihrer Flucht verbantte man ben Standal Dalandier, Die Gefangennahme Gaftons. Blanche Murifiere Rame war in bem Broges oft genug genannt worben. Und ihr Mann batte febr fchnell bar-

aus bie Ronfequengen gezogen. Saft am gleichen Tage, an bem Evelyn Dalanbier geichieben worben war, hatte bas frangofifche Bericht bie Scheibung swiften herrn Murifier und Blanche megen

Untreue ber Frau ausgesprochen.

Urm und mittellos war Blanche in Europa angefommen. Best war fie gwar augerlich wieder auf ber bobe: elegant, reich und icon. Rur bag fie in ber Gefellichaft betlaffiert war, benn biefer Reichtum ftammte von einem befannten Barifer Lebemann. Für ben maglofen Chrgeis Blanche Murifiere war biefer Abftieg unerträglich, ebenfo wie ibr Echmers um Gafton, ben einzigen, ben fie wirtlich je geliebt batte. Un allem waren biefer Terbrugge unb

biefe hochmutige Ameritanerin foulb. Und gerabe bier mußte fie ibr in ben Beg laufen!

Ein rachfüchtiges Lacheln lag um Blanches Munb. Bielleicht, bag man ben beiben bas Glud ein wenig verfalgen tonnte. Bie bas angufangen ware, war ihr im Augenblid noch unflar. Aber wenn Blanche Murifier einen Borfat faßte, fo pflegte fie ibn auch burchgufeben.

Evelon war von ber Begegnung mit Blanche Murifler gerabeju erichüttert. Benn fie auch bermeiben wurbe, bas Beringfte mit ihr gu fprechen, Die Zatfache blieb boch, baß man fich immer wieber im Sotel treffen mußte, benn Blanche wohnte im Sotel. Das batte Evelyn febr fonell feftgefteft.

Sie erwog, bas botel gu wechfeln. Aber fie mochte bier nicht fort. Ihre Bimmer fpracen ihr von Bothar. Dier in biefer Gde batte er gefeffen. Dier an biefem Rand. tifc hatte er mit feiner daratteriftifden Bewegung bie Bigaretten ausgebrudt. Dort batten fie beibe am Genfter geftanben, eng umfolungen, und auf ben Martiplat herab. gefeben mit ben bunt-golbenen Faffaben und ben weiß. bligenben Tauben.

Rein, fie tonnte bier nicht fort. In einem fremben Dotel batte fle fich noch murgellofer gefühlt. Much batte fie ja einen Anruf Lothars berfaumen tonnen. Jeben Dorgen fprach er bon Baris aus mit ihr. Seine geliebte Stimme war bas erfte, was fie frut beim Erwachen borte. Aber er telephonierte auch oft genug awlichenburch nur ein paar Borte: "Ich febne mich nach bir, mein berg. 3ch bente

an bich. 3d jable bie Tage, bis ich ju bir fommen fann." Es war nichts von Bichtigteit, was er ihr fagte, benn fle batte gefcaftliche Dinge burchaus abgelebnt. Er machte bas alles am beften für fie. Und biefe fleinen Borte ber Biebtofungen, Bartlichfeiten waren ja taufenbfach wichtiger als Bantabrechnungen, Transattionen und Inveftie-

Alfo blieb fie bier. Und ihr Stolg berbot es ihr auch, bie Speife- und Gefellicafteraume bes Sotele gu meiben. Diefe Blanche follte nicht benten, bas fie fich bor ibr berbarg.

Es war brei Tage nach Bothars Abreife und Blanche Murifiers Antunft im Sotel. Giner ber großen internationalen Buge aus Deutschland mar gerabe angetommen.

In bie hotelhalle tamen neue Gafte, barunter eine hochgewachsene junge Dame in einem folichten Schneiberfleib, bas aber in feinem Gis ben teuren englifden Schneiber berriet.

Blanche Murifier ftand gerade an ber Rezeption und verhandelte mit bem Portier über einen Ausflug nach Floreng, ale neben ihr bie junge Dame fragte:

"Ich bitte, ift bier bei Ihnen ein herr Terbrugge aus.

geftiegen ?"

"Jawohl, mein Fraulein!" betam fie gur Austunft. Das beißt, Monfleur Terbrugge wohnt in bem Rebenhotel, bas ju uns gebort, aber er ift im Moment gefcaft. lich in Paris."

Die junge Dame ichien enttaufcht.

"Bie unangenehm! Bann tommt er benn wiebert"

Der Portier fagte befliffen:

"Genaueres ift über bie Rudfehr von Monfieur Terbrugge noch nicht bestimmt. Aber vielleicht barf ich Dabemoifelle an Mabame Terbrugge weifen? Dabame wird ficherlich Raberes über bie Reifeabfichten von Monficut wiffen."

Blanche hatte aufgefeben, ale ber Rame "Terbrugge" fiel. Jest bemerfte fie ein plogliches Rot in bem Geficht bes jungen Dabchens:

"Ich nein!", fagte ble auch jest fcon fcnell, "bas mochte ich nicht. 3ch mochte, bas bis gur Rudfebr von Monfieur Terbritgge niemand bon meiner Antunft erfahrt. Saben Gie noch ein Simmer mit Bab für mich?"

Der Bortler fab nach:

"Gehr wohl, Signorina! Bimmer fünfundgwangig." "Bilippo!" rief er, ale Annemarie Dingrave niete. "Das Sanbgepad von Dabemoifelle auf Bimmer fünfunbawangig. - Saben Sie noch großes Gepad, gnabiges

Fraulein? Dann bitte um Ihren Schein."

Gine Stunde fpater wußte Blanche Murifier, wer bie junge Dame war, bie nach Terbrugge gefragt und teine Begegnung mit Evelyn munichte. Und nach einigen telephonifchen Unterhaltungen mit Baris batte fie es auch guwege gebracht, über bie Anfunft Lothar Terbrügges in Benedig unterrichtet gu fein. Gie hatte in Baris ihre auten Freunde, bie ibr icon einen Gefallen taten.

Bothar tam in Benedig an. Er hatte Evelyn feine Intunft nicht angezeigt. Er wollte fie überrafchen und freute fich auf ben Husbrud bes Gliides und ber Beligfeit in ihren iconen Mugen.

35m felbft war bie Reife gur Qual geworben. Best erft fühlte er, wie febr er fie entbebrt batte.

Mis er ins hotel tam, war feine erfte Frage nach Gveton. Bu feiner Enttaufdung borte et, bag Evelun einen Musflug nach Murano gemacht hatte und erft am ipaten Abend mit ber Motorbartaffe guruderwartet wurde.

Lothard Beficht zeigte eine tiefe Berftimmung, und Blanche Murifier, Die in einem Alubseffel binter ber Beitung berborgen faß, entging biefer Ausbrud nicht.

othar wollte geben. Da blett ibn ber Bortler gurud: "Bergeibung, herr Terbrügge. Beinab batte ich es vergeffen. Gs ift eine Dame angefommen, Bimmer fünfundawangig, bie Gie bringenb erwartet."

Bie beißt bie Dame ?"

Bothar war betroffen, ale er ben Ramen Annemaries

Unnemarie bier? Bas wollte fie? Bar es eine gufallige Reife? Aber bas tonnte folleflich tein Bufall fein. In hamburg mußte man ja langft, bag er mit Evelyn bier war. Barum alfo war Annemarie gefommen? Satte bie Famille fle gefdidt, um ihn gur Rebe gu ftellen, ibn bon Gbelbn abaugieben ?

Gine barte Falte grub fich in feine Stirn., Run, wenn bas fo war, man wurde fich taufchen. Aber bas war ja auch unmöglich. Annemarie, Diejer offene und warmbergige Menfc, wurbe fich nie gu fo etwas bergeben.

"Biffen Gie, ob meine Rufine", er fprach es abfictlic betont aus, um feinerlei Berbacht auftommen au laffen,

.in ihren Bimmern ift ?"

"Rein, herr Terbrügge! Mademoifelle ift gum Libo und will beute abend bas Feuerwert feben. Ste bat fic eine Bonbel für gebn Uhr an bas große Bibo-Reftaurant

Lothar überlegte. Die Motorbartaffe von Murano fam um elf libr an. Da batte er noch Beit, mit Annemarte gu fprechen, che Evelyn im Dotel fein wurbe.

"Gut", fagte er gum Bortier. "Ich werbe bann meine Rufine beute abenb erwarten."

#### Biergebntes Rapitel.

Bothar hatte bie Beit bis jum Abend in unrubiger Gr. wartung verbracht. Am liebften ware er ja mit einem Brivatmotorboot Evelyn nachgefahren. Aber er tonnte fie vielleicht verfehlen. Sicherlich nahm bie Musflugsgefellfcaft ben Beg nicht birett gurud, fonbern befuchte noch eine ober anbere ber fleinen Infeln, bie in ber Bucht bon Benedig verftreut lagen.

So fchienberte er benn giellos in ben Stragen Benebige berum, bie jest um bie Abenbftunbe ein bunteres Bild benn je boten. Blumenbertauferinnen, braun unb fcon, boten ben Borübergebenben ble Rorbe mit ben glübenben Relfen und Rofen an. Sanbler bon Elfenbeinund bunten Steinfetten ftanben laut rufend an ben Strafeneden; Languftenbertaufer batten ble Rorbe vor fic auf bem Erbboben fteben, barin wimmelten bie roten Rruftentiere - bor ben offenen Labengewolben bingen toftbare Teppide, bunte benegianifche Seibenftoffe. In ben Schaufenftern ber fleinen wintligen gaben ber alten Strafen bammerte bas Golb alter Beiligenfiguren unb Rirchenschnitereien, glangte bas fanfte Beig und leuchtenbe Scharlach ber Stidereien auf alten Defgewänbern. Blafer aus Murano, burchiceinenb und opalifierenb, als waren ihre Farben bem Deere abgelaufcht, ftanben auf buntlen Samtberfleibungen.

In ben gabilofen Cafes, bie ihre Tifche und Stuble auf bie Strafe binausgeftellt, war ein ewiges Rommen und Geben. Unter ben Bruden glitten bie Gonbeln binburd, und bon Cantt Maria be Salute grußte ber Mngelus über bie beitere Stabt.

Biellos manberte Bothar burch ben fintenben Abend, blieb ba bor einer Muslage, bier bor einem fconen Saulenportal fleben, trant fonell auf bem Martusplas

einen ber berühmten Caffee espresso.

Aber biefes behagliche Schlenbern, fonft feine Borliebe, benn es war bem norbbeutichen Befen und Beben fo entgegengefest, felbft bies feffelte ibn beute nicht. Alles war nur eine leife und buntle Delobie gu feiner Gebnfucht nach @belbn.

Da taufte er einer ber buntelbaarigen, jungen Blumenmabchen alle Rofen und Relten ab, bie fie in ihren breiten, hausgeflochtenen Bafttorben bor fich fteben batte. Sie lachelte ftrablenb:

"Grazie, Signor, Grazie! Biel Glud für bie icone Dame, ber Sie biefe Blumen ichenten!" fagte fie mit ber anmutigen Liebensmurbigfeit bes Bolles bier, und legte ibm bie buftenbe Laft in ben Arm.

Im botel angelangt, fcmudte er Ebelyns Bimmer. Alle Bafen und Schalen waren balb überflammt bon bem Rot und Gelb ber Rofen und Relten, bon Beig und Rofenfarben.

Brufend ging Bothar burch bie beiben Bimmer. Muf Evelone Ropftiffen legte er nur eine einzige, tofiliche Blute, beren foneelgweißer Reld in ber Ditte ein helles Rofa zeigte - ein auserlefenes Egemplar, Guf buftenb in geheimnisvoller Schonbeit lag bie Blute bort, wie bingeweht bon einem Traum.

Aber nun war auch bas vorbel. Und immer noch war nicht Beit für bie Rudtehr Evelyns ober Annemaries.

Biellos ging Bothar wieber herunter, burch bie balle. Er wollte beute nicht im Soiel fpeifen; ber leere Blat ibm gegenüber an bem gewohnten Tifche war gu fchmerg. lich. Reinen einzigen Abend bier hatte er bisber ohne Evelun verbracht. Bie wurbe er es nur anfangen, Evelyn und Unnemarie gufammengubringen ?

Annemarie Othgrave war fpat bom Feuerwert vom Libo gefommen. Bang benommen war fie von bem feenhaften Anblid ber jauberhaft erleuchteten Lagunen, über Die Die Feuergarben bes Feuerwerts grun, blau, weiß Dabinfauften. Bis weit gu bem weißleuchtenben Marchenichloß bes Dogenpalaftes mar alles erhellt gemefen. Und Die Turme ber alten Rirchen hatten fich wie ein Traumbild abgezeichnet. Berabe als fie mit bem beftellten Bagen por bem Dotel bielt, tam Bothar Terbrilgge ihr entgegen.

"Guten Abend, Annemarie!" Seine Begrühung war gurudhaltenb; prufenb und etwas feinbfelig mufterte er bie Rufine, Die ihm ba bon ber Familie fo auf ben Sals gefchieft worben war. Aber Unnemarte wußte mit ber Beinlichfeit Des Mugenblide fcmell fertig gu merben.

(Bortfebung folgt.)